



Gemeinde  
**Buchberg**

5/2021



# BUCHBERGER



## Inhaltsverzeichnis

Inhalt	2	Kirche	27
Gemeinde	3	Reformierte Kirche Buchberg-Rüdlingen	27
Region	4	Katholische Kirche Glattfelden - Eglisau - Rafz	27
Invasive Neophyten im eigenen Garten?	4	Resilienz	28
Schulen Rüdlingen-Buchberg	6	Aktuelles aus unseren Dörfern	29
Neue Lehrpersonen an der Primarschule Chapf	6	Aus dem Archiv	29
Vereine	8	Buchberger Hundebär	29
Rainbowchor Buchberg-Rüdlingen	8	Grosser Auftritt auf dem Pausenplatz	30
Gemischter Chor Rheinklang Rüdlingen	8	Verein Umfahrung Eglisau VUE	31
Schiessverein Rüdlingen	10	Abschied und Dank	31
Frauenturnen	11	Pensionierung unseres Pöstlers	32
UHT Traktor Buchberg-Rüdlingen	12	300 km pro Woche für die Post	33
Männerchor Buchberg	12	Ist die Zeit reif für Mikrohäuser in Buchberg/Rüdlingen?	35
Verein pro Gattersagi Buchberg	13	Alle Hände voll zu tun in der Getreidesammelstelle	
Team Elternbildung Referat	16	Hüntwangen	36
Herbstfest 2022 «Dorfleben erleben»	17	Wii-Wanderig und Sagifisch waren ein Erfolg	38
Herbstfest Buchberg, 03. + 04.09. 2022		FDP Unterer Kantonsteil (Buchberg/Rüdlingen) vom	
Informationen aus dem OK	17	7. September 2021	39
Aktuelles aus unseren Dörfern	18	Wird Buchberg zur Tempo 30 Zone?	40
Fun and Sports 2021	18	Begegnungszentrum Rüdlingen «La Vie en Rose»	41
Kinderfeuerwehrtag in Buchberg	21	Bibliothek Eglisau	42
Nationaler Spitex-Tag vom 4.9.2021	22	Agenda	43
Ein Abstecher in Buchbergs «Wilden Westen»	23	Ferienfoto-Wettbewerb	44
Orientierungsversammlung in Rüdlingen zur			
Weiterentwicklung des Areals «Chapf»	24		

Titelbild: Fun and Sports-Lager 2021 - mehr davon auf Seite 18

## Impressum

Auflage 490 Exemplare, erscheint alle 2 Monate

Nächste Ausgabe: Anfang Dezember

Sämtliche Korrespondenz und Beiträge an:

Beiträge bitte, wenn möglich, in elektronischer Form

### Redaktionsteam:

Verantwortlicher Gemeinderat: Marcel Gehring

Leitung: Janine Dean

Administration + Layout: Lilian Badertscher

Druck: Druckerei Dällenbach Buchberg

Redaktionsschluss: 16.11.21

Lilian Badertscher, Birkenstrasse 16, 8454 Buchberg

buchberger@buchberg.ch 079 411 78 13

in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam Rüdlinger:

Karin Lüthi + Andrée Lanfranconi

Liebe Buchbergerinnen  
Liebe Buchberger

Aus dem Gemeinderat

### **Kartonsammlung ab September 2021**

Ab September 2021 wird der Karton nicht mehr zusammen mit dem Altpapier gesammelt. Es ist ab sofort möglich, den Karton jeweils am Samstag bei der Entsorgungsstelle zu deponieren. Er wird dort gesammelt und dann nach Rüdlingen überführt. Dienstags wird kein Karton entgegengenommen.

### **Hurbigstrasse – Sanierung der Strassenbeleuchtung**

Im Sommer/Herbst 2021 wird die Hurbigstrasse saniert. Im gleichen Zug wie die Tiefbauarbeiten und die NS-Kabelsaniierung wird auch die Strassenbeleuchtung kontrolliert und wo nötig saniert.

### **Tempo 30 – Informationsveranstaltung am 27. September 2021**

Im Zusammenhang mit einer möglichen Einführung von Tempo 30 informierte der Gemeinderat an einer öffentlichen Orientierungsveranstaltung vom 27. September 2021. Zur Abstimmung kommt das Projekt an der Gemeindeversammlung vom 22. November 2021. Die Bevölkerung wurde mit einem Flyer zur Info-Veranstaltung eingeladen.

Ein Bericht über die Veranstaltung finden Sie auf Seite 40.

### **Jungbürger- und Neuzuzügerfeier**

Die diesjährige Feier wird am 5. November 2021 stattfinden.

Euer Gemeindepräsident Hanspeter Kern

---

## **Baubewilligungen**

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

P. Hartmann & M. Christen, Oberglatt: Neubau Einfamilienhaus, Ampelengasse 11, Buchberg

Verein Pro Gattersagi, Buchberg: Aussenlager, Hohligass, 8454 Buchberg

Meier Manuela, Buchberg: Anbau Pergola mit Lamellendach, Unterbreitenstr. 8, Buchberg

Schmidli Architekten + Partner, Rafz: Einbau Cheminéeofen, Sandackerstrasse 11, Buchberg

---

## **Einwohnerkontrolle**

### **Wir heissen in Buchberg herzlich willkommen**

15.07.2021 Fehr Sina und Lackey James Gray  
Bodenstrasse 9  
01.07.2021 Familie Selma und Izudin Alihodžić mit  
Harun und Ammar Dizdarevic  
Hardliweg 5  
01.09.2021 Ruf Ursula  
Bodenweg 14

### **Wir mussten Abschied nehmen von**

15.07.2021 Bigler Verena Sonja  
Oberbreitenstrasse 11

### **Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag**

75. Geburtstag  
16.11.2021 Fehr Susanna Dorfstrasse 49  
19.11.2021 Brunner Alwin Kindergartenstrasse 6  
85. Geburtstag  
11.11.2021 Jenny Lilly Hohlegasse 28  
86. Geburtstag  
13.12.2021 Schait Yvonne Oberbreitenstrasse 14  
96. Geburtstag  
26.10.2021 Kürsteiner Alice Hohlegasse 12

## Invasive Neophyten im eigenen Garten?

von Senta Neracher

Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas (1492) bei uns absichtlich eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. Wörtlich übersetzt bedeutet Neophyten «neue Pflanzen». In der Schweiz haben sich rund 750 Arten angesiedelt. Die Mehrheit dieser gebietsfremden Pflanzen ist gut in unsere Umwelt integriert und hat die heimische Flora bereichert (z.B. die Rosskastanie). Einige der neuen Pflanzen können sich jedoch invasiv verhalten. Diese Problempflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten. **Sie breiten sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora.** Bestimmte Pflanzen sind gefährlich für unsere Gesundheit, andere können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen. (Quelle: [www.neophyt.ch](http://www.neophyt.ch)).

Im Auftrag des BAFU betreibt Info Flora das nationale Daten- und Informationszentrum zur Schweizer Flora. Dieses erfasst auch invasive Neophyten und schreibt folgendes:

«Die invasiven Neophyten tragen weltweit zum Rückgang der biologischen Vielfalt bei und sind nach IUCN weltweit der fünfthöchste Grund für die Veränderung der Natur. Gemäss Art 8 h) des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt muss das Einbringen solcher Arten verhindert und bereits etablierte Arten kontrolliert oder beseitigt werden. Mit der revidierten Freisetzungsvorschrift (FrSV), in Kraft seit Oktober 2008, haben wir in der Schweiz eine gesetzliche Basis, um Mensch und Umwelt vor den Schäden durch den Umgang mit invasiven Neophyten zu schützen.»

- Nicht alle Neophyten sind invasiv. Die Schweizer Flora zählt heute ungefähr 750 Neophyten, davon werden 57 zu den invasiven oder potenziell invasiven Neophyten gezählt.
- Es gibt auch einheimische Pflanzen, die lokal massiv auftreten können und unerwünscht sind (z.B. Ackerkratzdistel, Jakobskreuzkraut, Raukenblättriges Kreuzkraut, Breitblättriger Ampfer, usw.)

### Schwarze Liste:

Dies ist die Liste der invasiven Neophyten, bei denen aufgrund des aktuellen Kenntnisstands, ein hohes Ausbreitungspotenzial in der Schweiz gegeben oder zu erwarten ist. Zudem ist der Schaden in den Bereichen Biodiversität, Gesundheit und/oder Ökonomie erwiesen und hoch.

**Vorkommen und Ausbreitung dieser Arten müssen verhindert werden.**

### Vorsicht bei der Entsorgung von invasiven Neophyten!

Bei der Abfuhr des Pflanzenmaterials (Blütentriebe, Früchte, Stängelteile und Wurzeln) ist eine Verschleppung bei Lagerung, Transport und Entsorgung unbedingt zu vermeiden. Die Entsorgung muss der Situation und Art angepasst sein (professionelle Kompostier- oder Vergärungsanlage, Kehrichtverbrennung, KEIN Gartenkompost).

Weitere Informationsmaterialien finden Sie auf: [www.infoflora.ch/de/neophyten.html](http://www.infoflora.ch/de/neophyten.html)

Nachfolgend zwei Beispiele der schwarzen Liste der invasiven Neophyten (Auszüge [infoflora.ch](http://infoflora.ch))

### Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus* L.)

Der Kirschlorbeer stammt aus Teilen Westasiens und Südosteuropas. Er besiedelt bevorzugt Hecken, Waldränder und Wälder. Seine Jungbäume können dichte Bestände bilden, welche die Waldverjüngung verhindern und die einheimische Vegetation verdrängen. Da er Rückschnitt gut verträgt, wurde er von Anfang an zur Gestaltung widerstandsfähiger, dichter Hecken eingesetzt. Unter günstigen Bedingungen verwildert der Kirschlorbeer leicht aus Gärten und hält in die Natur Einzug.

Das Ausbreitungspotenzial des Kirschlorbeers ist dank seiner unterschiedlichen, effizienten Fortpflanzungsmöglichkeiten (generativ und vegetativ) sowie dem Fehlen von Schädlingen und Krankheiten, die ihre Bestände im natürlichen Verbreitungsgebiet kontrollieren, hoch:

- Der Kirschlorbeer wächst sehr rasch, er verträgt sowohl schattige als auch sonnige Standorte
- Seine zahlreichen Früchte werden von Vögeln (Amseln, Stare) verzehrt, die die Samen über weite Entfernungen verbreiten
- Jungpflanzen können sich an dunklen Standorten sehr gut etablieren
- Er kann sich durch Absenker vermehren, Knospen können sich an Triebstücken und Wurzelstücken bilden;
- Als Reaktion auf Rückschnitt bildet er Stockausschläge und Wurzelschösslinge

**Auswirkungen auf die Biodiversität:** Der vom Mensch häufig gepflanzte Kirschlorbeer breitet sich rasant aus, da seine Samen von Vögeln verbreitet werden. Er bildet dichte Bestände, deren Blattwerk durch den dadurch entstehenden Schatten das Wachstum einheimischer Pflanzenarten unterdrückt, was eine natürliche Waldverjüngung verhindert. Ausserdem sterben in Gebieten mit immergrünen Arten die Frühjahrsblüher (Maiglöckchen, Bärlauch, Scharbockskraut)

im Unterholz ab, die sonst vom Lichteinfall unter laubabwerfenden Arten vor dem Wiederaustrieb profitieren. Aufgrund ihrer giftigen Samen und der Laubstreu sind Kirschlorbeergehölze für Wildtiere im Garten nur wenig interessant, sie dienen Vögeln lediglich als Schlafplatz.

**Vorbeugende Massnahmen:** Regelmässige Kontrollen potenzieller Flächen durch den Besitzer, frühzeitige Entfernung von Jungpflanzen. In Gärten die Pflanzen schneiden und nicht zur Blüte kommen lassen. Bei Neupflanzungen diese Art vermeiden. Einheimische Alternativen (immergrün): Liguster, Eibe, Stechpalme.

### Sommerflieder (*Buddleja davidii*)

Als Zierstrauch aus China eingeführt ist der Sommerflieder rasch verwildert. Er bildet dichte Bestände, welche die lokale einheimische Vegetation verdrängen.

Das Ausbreitungspotenzial des Sommerfleders ist dank seiner generativen und vegetativen Fortpflanzungsfähigkeit sowie dem Fehlen von Schädlingen und Krankheiten, die seine Bestände im natürlichen Verbreitungsgebiet kontrollieren, hoch:

- Der Sommerflieder wächst extrem schnell
- Ein einzelner Strauch ist in der Lage, eine grosse Anzahl Samen (im Mittel 3'000'000) zu produzieren. Knapp 100'000 Samen wurden auf einem 35 cm langen Blütenstand gezählt
- Die kleinen und leichten Samen werden vom Wind (aber auch vom Wasser und von Fahrzeugen) über weite Strecken verbreitet
- Die Samen bleiben im Boden bis zu 40 Jahre lang keimfähig
- Als Reaktion auf Rückschnitt erfolgt innerhalb eines Jahres ein kräftiger Stockausschlag mit bis zu 2 m langen



*Buddleja davidii* (Fotos: S. Rometsch)

Trieben. Er vermehrt sich ausserdem durch unterirdische Knospen

**Auswirkungen auf die Biodiversität:** Der Sommerflieder wächst bevorzugt auf Pionierflächen, wie z.B. Kiesbänken in Schwemmgebieten von Flüssen oder Brachflächen. Dabei blockiert er die natürliche Abfolge von Entwicklungsstadien eines Lebensraums. Einmal im Bestand etabliert, wird er durch seine unterschiedlichen Fortpflanzungsmöglichkeiten schnell dominant und verdrängt dabei die einheimischen Pflanzenarten. Seine sehr dichten Bestände stabilisieren den Kies, was die natürliche Dynamik der Flussauen reduziert.

Der Sommerflieder lockt zwar zahlreiche Schmetterlingsarten an, die sich von seinem Nektar ernähren. Zahlreiche Studien haben aber gezeigt, dass es sich ausschliesslich um «Generalisten» handelt. Die «Spezialisten», d.h. die Mehrzahl der Schmetterlingsarten ernähren sich ausschliesslich von spezifischen einheimischen Pflanzenarten. Da seine Blätter ausserdem nicht den Raupen als Nahrungsquelle dienen, müssen die Schmetterlinge auf andere Pflanzenarten als Ablagemöglichkeit für ihre Eier zurückgreifen können. Die Auswirkungen des Sommerfleders sind daher gleich auf mehreren Ebenen negativ:

Sein Nektar kann nur einen Teil der einheimischen Pflanzenarten ersetzen und die Bestäuber vernachlässigen dadurch die einheimischen Pflanzen. Ausserdem breitet sich der Sommerflieder auf Kosten der einheimischen Arten aus, welche den Raupen als Nahrungsquelle dienen würden.

**Vorbeugende Massnahmen:** Blütenstände frühzeitig (vor der Samenbildung) entfernen. **Einheimische Alternativen:** verschiedene Wildrosen-Arten, Felsenbirne, Holunder, Schwarzdorn, Liguster, Schneeball, Sanddorn, Färber-Ginster



## Neue Lehrpersonen an der Primarschule Chapf

*Peter Hauser, Schulleiter*

Auf Ende des letzten Schuljahres haben Frau Simone Wullschleger, Frau Noëmi Graf und Frau Sonja Möckli unsere Schule verlassen und sich beruflich anderweitig orientiert. Ich möchte mich bei ihnen nochmals ganz herzlich für ihre wertvoll geleisteten Dienste bedanken.

Es freut mich ausserordentlich, dass es uns trotz des aktuellen Lehrermangels gelungen ist, die vakanten Stellen mit ausgebildeten und gut qualifizierten Lehrpersonen zu besetzen.

Wir heissen sie an unserer Schule herzlich willkommen.

Sie stellen sich gleich selbst kurz vor:

### Caroline Küttel



Mein Name ist Caroline Küttel, ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meiner Familie seit fast drei Jahren in Jestetten. Wir haben zwei Söhne, unseren Sternenjungen Elias und den 3-jährigen Valentin.

Ich unterrichte im Schulhaus Chapf die 5. Klasse in den Fächern Mathematik, Englisch, Französisch und Bildnerisches Gestalten. Die Stelle teile ich mir mit meiner Stellenpartnerin Jasmin Brüesch.

Mein Lebenslauf:

- Geboren 1980 in Konstanz, aufgewachsen in Radolfzell am Bodensee
- Nach dem Abitur Berufslehre als Bauzeichnerin
- 2003 – 2008 Studium Grund- und Hauptschullehramt an der PH Weingarten
- 2009/2010 Referendariat an der Ratoldusschule in Radolfzell
- Ab 2010 – 2016 Primarlehrerin Mittelstufe in Zürich –

Schwamendingen

- 2018 Umzug von Dietlikon ZH nach Jestetten
- 2016 bis 2021 Mutterschaft

### 3 Fragen:

#### 1. Was ist deine grösste Leidenschaft?

Am Liebsten verbringe ich meine Zeit mit meiner kleinen Familie sowie auch bei den Grosseltern am Bodensee. Ich backe sehr gerne und liebe es, mit meinem Mann und unserem kleinen Sohn die Natur zu entdecken.

#### 2. Was wünschst du dir von einem modernen Bildungssystem?

Mir ist es wichtig, die Kinder auf die moderne Welt vorzubereiten, sie zu Selbstständigkeit und Kreativität zu erziehen. Kinder sollen ernst genommen und auf ihre Bedürfnisse soll eingegangen werden.

#### 3. Was gefällt dir besonders an deinem Beruf?

Mir gefällt besonders, dass mein Beruf als Lehrerin so abwechslungsreich ist. Mit den Kindern wird es nie langweilig, jeder Tag bringt neue, spannende Erfahrungen mit sich. Ich arbeite sehr gerne in einem aufgeschlossenen und netten Team und fühle mich im Schulhaus Chapf schon jetzt sehr wohl.

### Annika Igl



Mein Name ist Annika Igl und ich bin dieses Jahr die Klassenlehrperson der sechsten Klasse. Ich bin 22 Jahre alt und wohne in Jestetten. Ich bin mit vielen Tieren aufgewachsen und gehe jetzt noch gerne mit meinem Hund in der Natur spazieren. In meiner freien Zeit singe ich sehr gerne in einem Chor mit anderen oder mache Musik auf dem Klavier oder auf der Ukulele.

## Lebenslauf:

- Geboren in Singen
- Aufgewachsen und zur Schule gegangen in Bietingen
- Die weiterführenden Schulen in Gottmadingen und Hegne besucht
- Studiert an der Pädagogischen Hochschule in Schaffhausen
- Erste Stelle angenommen an der Primarschule in Rüdlingen-Buchberg

### **Frage 1: Was ist deine grösste Leidenschaft?**

Ich denke, wenn ich mich für eine Leidenschaft entscheiden müsste, würde ich das Imkern wählen. Ich habe mit 9 Jahren gemeinsam mit meinem Vater einen Imkerkurs belegt und danach meinen ersten eigenen Bienenstock bekommen. Seither kümmern wir uns gemeinsam um unsere Völker. Ich finde es faszinierend, wie diese fleissigen Tiere so gut zusammenleben. Auch beruhigt mich das tiefe Summen, welches in einem Bienenstock an heissen Tagen zu hören ist.

### **Frage 2: Was wünschst du dir von einem modernen Bildungssystem?**

Ich wünsche mir von einem modernen Bildungssystem, dass alle Kinder gleichermassen gefördert werden und Stärken noch mehr im Vordergrund stehen. Ich wünsche mir auch, dass weiterhin viel Wert auf das Miteinander gelegt wird und dadurch Momente entstehen, in denen gemeinsam gelacht werden kann. Ich finde, dass es sich lohnt, Momente zu schaffen, an die man sich auch in zehn oder zwanzig Jahren gerne zurückerinnert, und hoffe, dass dies auch in einer modernen Zukunft so bleiben wird.

### **Frage 3: Was gefällt dir besonders an deinem Beruf?**

Mir gefällt an meinem Beruf besonders, dass ich so viele Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten darf. Ich habe Freude daran zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln, was sie dazu lernen – sei es in den schulischen Fächern oder aber über sich und über andere. Spannend ist auch, dass jeder Tag neue Herausforderungen oder Situationen mit sich bringt. Das macht den Beruf sehr abwechslungsreich und es wird sicherlich nie eintönig oder langweilig.

## Carina Meier



Mein Name ist Carina Meier, ich bin 29 Jahre alt und die neue Klassenlehrerin der dritten Klasse. Bevor ich meine Ausbildung im Juli 2021 an der pädagogischen Hochschule in Schaffhausen erfolgreich abgeschlossen habe, war ich als studierte Betriebsökonomin für eine Bank tätig. Dann, nach einem kurzen Zwischenstopp über den Wolken bei der Swiss als Stewardess, bin ich in meinem langjährigen Berufswunsch als Lehrerin angekommen. In meiner Freizeit bin ich sportlich aktiv und arbeite nebenbei als Groupfitness-Trainerin.

Ein paar Fragen:

### **Was ist deine grösste Leidenschaft?**

Meine grösste Leidenschaft ist der Sport. Sei es alleine oder in der Gruppe, hier finde ich meinen Ausgleich und kann «meinen Kopf abschalten». Ich denke, gerade als Lehrperson ist dies ein wichtiger Aspekt.

### **Was wünschst du dir von einem modernen Bildungssystem?**

Kinder sind Entdecker\*innen und wollen und sollen dem Lerngegenstand handelnd begegnen. Das heisst, dass die Schüler\*innen Dinge selbst ausprobieren, erforschen und daraus ihre Resultate ziehen können. In meinem Unterricht arbeite ich daher viel mit dem selbstentdeckenden Lernen.

### **Was gefällt dir besonders gut an deinem Beruf?**

Es ist in erster Linie die Zusammenarbeit mit Kindern, welche mir sehr viel Freude bereitet. Ich schätze vor allem die Ehrlichkeit, Neugierde und die Fröhlichkeit der Kinder. Kein Tag ist gleich und es ergeben sich immer wieder neue, spannende und spontane Situationen.

### Rainbowchor Buchberg-Rüdlingen

#### Chilbisunntig

*von Norma Elvedi*

Des Wetters bezüglich optimistisch richteten wir an diesem 22. August Tische und Bänke vor der Kirche, um im Anschluss an den Gottesdienst heissen Schinken und Kartoffelsalat unter freiem Himmel zu geniessen. Die Kirche war gut besucht und die Geschichte vom kleinen Fisch Swimmy zeigt, dass Gemeinschaft mutig macht und man auf diese Weise viele wunderbare Dinge sehen und erleben kann, wie der kleine Fisch Swimmy im grossen Ozean.

Da der Rainbowchor dieses Jahr den Gottesdienst nicht musikalisch begleiten konnte (zu wenige Proben), wurde das Chorvideo gezeigt, in dem die Sängerinnen und Sänger vor herrlicher Kulisse rund um die Kirche Buchberg-Rüdlingen das Lied «Thy Word» singen.

Alle Kirchenbesucher sind zum Schluss aufgefordert, sich in

der Mitte der Kirche stehend zu verteilen. Das Lied «Jerusalem» ertönte und gemeinsam tanzten wir in einfacher Schrittfolge zu dem aus Südafrika stammenden Lied. DAS Lied, das zahlreiche Vereine, Feuerwehrleute, Polizisten, Spitalangestellte etc. während der Pandemie zum Anlass nahmen, soziale Kontakte zu pflegen und Gemeinschaft zu leben.

Nach dem Gottesdienst servierte der Rainbowchor den gut 60 Besuchern Essen und Getränke. Leider traf ein, was wir befürchtet hatten. Der Regen setzte nach Sonnen- und Wolken-Wechsel dann doch ein und die Besucher mussten den Platz für Kaffee und Kuchen in die Kirche verlegen.

Schön, dass wir diesen schon traditionellen Anlass erleben durften!

Nun freuen wir uns auf das Konzert des Rainbowchors am 31. Oktober 2021 in der Kirche Buchberg-Rüdlingen

### Gemischter Chor Rheinklang Rüdlingen

#### Singen am Rhein

*Text: Verena Graf, Fotos: Detlef Harder*

«Laufsch wuchelang, farsch jahrelang und schuenisch au dur alli Wält. Du findsch halt doch käi Ländli meh, wo mir wie mini Heimet gfallt!» Mit diesem Lied von Johannes Zentner eröffnen wir unser traditionelles Singen am Rhein am 24. August bei der Fischerhütte in der Woog am Rhein. Jeweils im Juli oder August treffen sich die Sängerinnen und Sänger unseres Chores für ein gemütliches Beisammensein am

Feuer bei Wurst, Wein und Gesang. Diese Stunden nutzen wir gerne, um unsere Mitsängerinnen und -sänger auch privat noch etwas näher kennen zu lernen. Im Lied von Zentner ist auch die Rede von «en Gump in klare chüele Rhii». In Anbetracht der eher kühlen Witterung ersparen wir uns das und singen dafür gerne noch das Lied «Under em Hurbig» von Otto Uehlinger, in dem es heisst: «Wo d'Sunne lacht de Hurbig aa und die zwei Dörfer unedra, da schtunisch bloos und tänksch debi, da wet ich au dihaime sii!».

Nun geht es weiter mit fleissigem Proben für unser Adventskonzert am 3. Dezember 2021.





SCHREINEREI  GEIGER

Schreinerei Geiger & Partner AG

Im Hard 20  
8197 Rafz

Tel. 044 869 11 30

info@schreinerei-geiger.ch  
www.schreinerei-geiger.ch

◆ Innenausbau ◆ Küchen ◆ Möbel ◆ Schränke  
◆ Türen ◆ Badmöbel ◆ Terrassenböden

 **HYUNDAI**





**VATERLAUS**  
GARAGE since 1980 RAFZ

Service & Reparaturen  
aller Marken



**BAUMWERKER**  
RUND UMS GEHÖLZ  
8455 RÜDLINGEN/SH  
TEL. 044 867 08 27  
INFO@BAUMWERKER.CH  
WWW.BAUMWERKER.CH

**MANZ**

SCHREINEREI

A. Manz Schreinerei & Treppenbau  
Haselgass 9, 8455 Rüdlingen  
Telefon 044 867 39 07  
Natel 079 684 74 31  
E-Mail manza.a@bluewin.ch  
www.schreinereimanz.ch

## Das zuverlässige Team für:

- Umgebungsarbeiten
- Grünabfälle beseitigen und kompostieren
- Sträucher und Bäume schneiden und pflegen (Häckselaktion vorbereiten)
- Bäume entfernen
- Kleinbaggerarbeiten
- Betreuung Ihres Gartens, der Blumen oder des Rasens
- Anlegen von Sitzplätzen, Biotopen, Geländeanpassungen
- Aushilfen bei Arbeiten aller Art, ob Privat oder Geschäft
- Transporte und «Züglete»
- Räumungen

**AgroTeam** GmbH

*Für alle sauberen und speditiven Arbeiten*

**Agro-Team GmbH** · 8454 Buchberg  
Tel. 044 867 15 57 · Fax 044 867 28 53  
agroteam@bluewin.ch

Immobilie zu verkaufen? Niemand verkauft mehr Immobilien als RE/MAX!

Nutzen Sie mein Immobilien-Wissen und meine Kompetenz, um Ihre Immobilie innert kürzester Zeit zum bestmöglichen Marktpreis zu verkaufen!

Bei mir bekommen Sie das "rundum sorglos Paket".

Kennen Sie jemanden der eine Immobilie verkaufen möchte? Ihre Empfehlung ist mir etwas Wert!

Vermeiden Sie teure Fehler!  
Lassen Sie jetzt eine **kostenlose** und unverbindliche Immobilienbewertung durchführen.

**Markus Kohler**

RE/MAX Immobilien, Obergass 9, Postfach 6  
CH-8193 Eglisau, T 076 755 99 30



remax.ch

 **RE/MAX**  
Immobilien Eglisau

## Schiessverein Rüdlingen

von Doris Rey

### Velotour

Kurz vor Ende der Sommerferien, an einem perfekten Abend, trafen wir uns zur diesjährigen Velorunde. Dem Rhein und der Thur entlang fuhren wir bis nach Andelfingen zum obligaten Konfirmandenfoto, dann über Humlikon, Dorf und Volken, wo eine kleine Stärkung nötig wurde, bei Mondschein nach Hause zu Mänu auf ein Bier. Schön isch s gsi!



### Zürcher Unterländer Wyberschüsse in Embrach

Mit 15 Rhyjümpferlis und somit der grössten teilnehmenden Sektion (ausgenommen der Gastgeber), erhielten wir einen grossen Schinken, den wir hoffentlich bald zusammen geniessen werden.



### Jungschützenwettschiessen in Hallau

Unsere Jungschützen brillierten am Wettschiessen in Hallau und erzielten gemeinsam den ersten Platz! Auch in der Einzelrangliste belegten sie die vordersten Plätze:

1. Jon Rey 2. Jérémie Bosshard 4. Erik Keller

Sie durften die begehrte Standarte, ein Wanderpreis, den es seit 1955 gibt, nach Hause nehmen. Ausserdem werden sie nun darauf verewigt werden.



### Kantonalcup in Thayngen

Insgesamt acht Rüdlinger Schützen durften dieses Jahr am Final des Kantonalcup in den diversen Kategorien teilnehmen! Unser Jungschütze Erik Keller schaffte es über mehrere Runden in der Kat. U21 auf Platz 2, Peter Nägeli in der Kat. Ordonnanz 57-03 auf Platz 3.

### Kantonale Einzelmeisterschaft JJ/JS in Thayngen

Drei Jungschützen und einen Jugendschützen durften wir an die Kantonale Einzelmeisterschaft in Thayngen anmelden.

Auch hier erreichten sie, nach einer Vorrunde und dem Final (insgesamt 50 Schüsse), wieder Spitzenplätze: 1. Rang Jon Rey 4. Rang Lilian Keller

### Jubiläumsschiessen 150 Jahre FSG Löhningen

Auf keinen Fall vorenthalten möchten wir Euch den Festsieg von unserem «jüngsten» Mitglied Jürg Müller! Mit sensationellen 98 Punkten gewann er das Jubiläumsschiessen in Löhningen! Grossartig!

Eine sehr intensive und erfolgreiche Saison neigt sich nun dem Ende zu.

Ganz herzlich möchten wir die Bevölkerung von Rüdlingen und Buchberg am Sonntag 24. Oktober zu unserem Endschiessen einladen. Gewehre werden zur Verfügung gestellt und selbstverständlich werden Euch liebe Helfer zur Seite stehen. Wir freuen uns auf Euch!

Schiesszeiten, Resultate und allerlei Wissenswertes sind auf unserer Homepage [www.svruedlingen.ch](http://www.svruedlingen.ch) ersichtlich.

## Frauenturnen

von *Nadya Misteli*

### Das Frauenturnen auf der Via Rhenana – von Steckborn nach Stein am Rhein

Endlich gibt es wieder etwas aus dem Frauenturnen zu berichten! Endlich können wir wieder einmal miteinander unterwegs sein!

In diesem Jahre hat uns Jacqueline eine Reise organisiert, die uns von Steckborn nach Stein am Rhein führte. Die Vorfreude ist gross, der Tag rückte immer näher, die Wetterprognosen.....! Aber wir wissen, was zählt: Kameradschaft zu pflegen und zusammen etwas unternehmen!

In diesem Sinne, los geht's!

Wir starten unsere Reise um 7 Uhr morgens in Richtung Schaffhausen, danach weiter an den Bodensee. 13 Frauen in aufgeräumter Stimmung entsteigen in Steckborn dem Zug. Um uns herum präsentiert sich alles Grau in Grau. Erste Regentropfen fallen vom Himmel. Die Frage nach der Regenhose stellt sich bereits ein erstes Mal. Wir bleiben optimistisch und machen uns auf den Weg bergwärts Richtung Mammern. Dieser führt uns in bewaldetes Gelände. Der dichte Wald schützt uns jetzt vor dem immer stärker einsetzenden Regen. Der Blick über den Bodensee beschert uns neue Einblicke in unterschiedliche Grautöne. So langsam dürften sich die Wolken lichten, doch stattdessen drängt sich die Frage nach der Regenhose wieder auf. Wir sind hart im Nehmen und nutzen den kurzen Halt, um mit einem Glas Wein auf den Tag anzustossen. Der Weg ist abwechslungsreich und hügelig und führt uns auf die Hochwacht Mammern. Von hier aus ist es noch ein kurzer Weg zum Restaurant Klingenzellerhof, wo wir endlich unsere nassen Kleider ablegen können und ein feines Mittagessen geniessen.

In der Ferne erblicken wir die Brücke von Stein am Rhein,

unser Ziel für den Nachmittag. Wir nutzen einen regenfreien Moment und machen uns auf den Weg in Richtung Stein am Rhein. Bereits ist die Brücke nicht mehr sehr klar zu sehen! Und so nimmt der Spass seinen Lauf! Wie wir wieder aus dem Wald treten, beginnt es sturzbachartig zu regnen und wir bleiben dem anhaltend kräftigen Regen bis nach Stein am Rhein völlig schutzlos ausgeliefert! Die Kameradschaft hält, die Stimmung ist trotzdem gut!

Wer hat, wechselt am Bahnhof von Stein am Rhein nochmals in trockene Kleider, wer keine hat, darf auf liebe Kolleginnen zählen. Der Zug fährt ein und unsere Reise ist bald vorbei. Vielen herzlichen Dank, Jacqueline, für die super Organisation. Für das Wetter kannst du wahrlich nichts! Wir können jedoch erahnen, wie schön es gewesen wäre bei sonnigem Wetter. Du hast uns allen trotzdem einen sehr schönen Tag beschert. Merci!



### UHT Traktor Buchberg-Rüdlingen

von *Delia Schigg*

#### Endlich darf wieder richtig gespielt werden

Am 13. August gaben die Herren I ihr Comeback im Wettkampfbetrieb. Um 21 Uhr fand in der BBC Arena in Schaffhausen der 1/128 Final des Cups gegen die Kadetten Schaffhausen statt – und das ziemlich erfolgreich. Trotz knappem Kader hatte man bereits im ersten Drittel einen Vorsprung von 9 Toren und konnte diesen im Laufe des Spiels weiter ausbauen. So kam es zu einem fulminanten Sieg von 40:5 für unsere Herren.

Gratulation auch an Robyn Gysel für den erfolgreichen Auftakt im Tor der Herren I.

Zwei Wochen später galt es dann auch für die Damen ernst und man hat sich – wie im Jahr zuvor – im Schalmacker Rafz für das 1/64 Final im Cup getroffen.

Wie wird das wohl werden? Nach so einer langen Pause und so einer kurzen Vorbereitungszeit. Und dann gleich Cup, wo mit der effektiven Zeit – also 60 Minuten - gespielt wird. Das hat uns etwas Sorgen gemacht. Jedoch haben wir uns auch riesig gefreut, endlich wieder in den Wettkampfbetrieb zu starten. Und so konnten auch die Damen mit einem Sieg von 12:7 gegen die Phantoms Rafzfeld einen ersten Erfolg verbuchen.

Am 4. September konnten wir - nach eineinhalbjähriger Pause - endlich wieder einmal ein Dörferturnier durchführen. Durch verschiedene Umstände in einem etwas anderen Rah-

men, als wir es uns gewohnt sind. Die Vorbereitungszeit war kurz und intensiv, jedoch hat schlussendlich alles geklappt und es wurde zu einem vollen Erfolg. In der Kategorie Family & Kids haben sich 6 Mannschaften angemeldet, in der Kategorie Glanz & Gloria waren es 8 Teams, welche während acht Stunden mit viel Freude und Leidenschaft um den heiss begehrten Titel gekämpft haben. Noch einmal herzliche Gratulation an die beiden Teams der jeweiligen Kategorien.

Im Anschluss wurde an der Bar nicht – wie in den Jahren zuvor – auf die vergangene Saison angestossen, sondern die neue Saison eingeläutet.

Eine Woche später galt dann der offizielle Saisonstart für die Damen und die Herren II in Embrach, wobei sich die Herren II im Spiel gegen die Uhwieser Rotäugli II ihre ersten beiden Punkte der Saison sichern konnten.

Die Damen gingen – obwohl man in beiden Spielen mit einer Führung in die Pause gehen konnte – enttäuscht und ohne Punkte nach Hause.

Zum Vormerken: Am 14. November findet die erste Heimrunde der Damen und der Herren II im Schalmacker Rafz statt.

09:00 h UHT Buchberg-Rüdlingen II – TV Würenlos II

11:45 h UHT Buchberg-Rüdlingen II – TV Hemmental

15:25 h UHT Buchberg-Rüdlingen D – Floorball Thurgau

17:15 h UHT Buchberg-Rüdlingen D – UHC Winterth. United  
Über Unterstützung seitens unserer Fans freuen wir uns immer sehr!

### Männerchor Buchberg

von *Heinz Büchi*

#### Rückblick

Der Probenbetrieb hat sich in der Zwischenzeit wieder beinahe normalisiert. Unsere «Trainings» finden wieder im Foyer vom Schulhaus statt. Dies ist auch wichtig im Hinblick auf unser Konzert in der Kirche vom 13. November. Das Foyer bietet beinahe optimale akustische Voraussetzungen, um eine gute Klangqualität zu erreichen.

Wie dürfen wir gemäss Vorgaben betreffend den Covid-19 Bestimmungen im Chor üben? Was gilt bei kulturellen Anlässen? «Bei Musikproben wird der Zugang auf Personen mit Covid-Zertifikat eingeschränkt. Diese Beschränkung gilt nicht für beständige Gruppen bis 30 Personen, die in abgetrennten Räumlichkeiten regelmässig proben». Wir würden also grundsätzlich die Vorgaben erfüllen, dass wir ohne Zer-

tifikate proben dürfen. In Anbetracht dessen, dass bis auf zwei Sängerkameraden alle Sänger und der Dirigent durchgeimpft sind, hat der Vorstand beschlossen, dass zu den Proben und Auftritten nur Sänger berechtigt sind, die der 3-G-Regel (Geimpft, Genesen, Getestet) entsprechen. Dies zum Schutz unserer Sängerkameraden, die mehrheitlich schon länger im Pensionsalter sind. Für Auftritte gilt jedoch ausnahmslos die Zertifikatspflicht.

#### Geburtstagssingen für die 80- und 81-Jährigen

Auch für das Geburtstagssingen vom 14. August galt diese «interne» Pflicht. Für die Jubilare und ihre Gäste galten die Covid-19-Regeln entsprechend den Auflagen für die Gastronomie. Das hatte auf die gute Stimmung jedoch keinen Einfluss. Infolge der kurzen Zeit, in der wir nach 8 Monaten wieder proben durften, war das Liederprogramm etwas

kürzer als gewohnt. Unser Gemeindepräsident Hanspeter Kern wusste zu jedem Jubilar eine kleine Geschichte oder Begebenheit. Bei Apérogebäck, Wein und nach dem Gesang auch mit einer Wurst vom Grill verflog die Zeit ganz schnell und unsere Gäste durften nach guten Gesprächen unter «Jahrgängern» frohgelaut nach Hause gehen. Ein grosses Dankeschön an die Gemeinde, die jedes Jahr die Kosten für diesen Anlass übernimmt.



#### Herbstkonzert im Peteracker Rafz

Am 4. September durften wir bei schönstem Spätsommerwetter im Garten vom Peteracker ein Konzert geben. Auch für die Bewohner war es ein ersehnter Anlass nach langer Zeit der Einschränkungen. An diesem Konzert durften wir unseren Sängerkameraden Albert Bräm, der im Peteracker zu Hause ist, für 25 Jahre aktives Singen zum Sängerveteranen ernennen. Eine gelungene Überraschung. Leider war es das letzte Konzert unter der Heimleitung von Stephan,

der das Peteracker verlassen wird. An dieser Stelle unser herzliches Dankeschön für die allzeit zuvorkommende Gastfreundschaft. Stephan: Dir und deiner Familie alles Gute für die Zukunft. Wir bleiben in Kontakt!

#### Ausblick

##### Konzert in der Kirche vom 13.11.21

Die Lieder für das Konzert in der Kirche Buchberg-Rüdlingen sind bestimmt und die Proben dazu voll am Laufen. Der Konzertbeginn ist um 19 Uhr. Dieses Konzert ist gemäss den Bestimmungen vom BAG ein 3-G-Konzert. Eintritt nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete Personen, die dies auch mit einem Zertifikat bestätigen können. Um diese Eingangskontrolle seriös durchführen zu können, ist die Türöffnung bereits um 18:15 Uhr.

An diesem Konzert bereichert Andrea Viaricci unser Konzert mit facettenreichem Gesang mit Liedern aus Musicals und Operetten. Andrea Viaricci wurde bekannt als Darstellerin in diversen Musicals wie «My fair Lady», «Space Dream», «Melissa». Operetten wie «Die lustige Witwe» von Franz Lehar, «Gräfin Marizza» von Emmerich Kalman oder «Im weissen Rössel» von Ralph Benatzky. Ihre Gesangsqualität bewies sie auch in Oratorien und Messen, so z.B. von Händel, Mozart, Haydn, Dvorak und Beethoven. Zum Abschluss singen wir gemeinsam das bekannte Lied: Handwerkers Abendgebet. Alle aktuellen Informationen unter: [www.maennerchor-buchberg.ch](http://www.maennerchor-buchberg.ch)

## Verein pro Gattersagi Buchberg

[www.gattersagi.ch](http://www.gattersagi.ch)

*Text: Otto Weilenmann, Bilder: Otto Haller*

#### Generalversammlung 2021

Nach gut zwei Jahren kann wieder eine reguläre, gut besuchte GV stattfinden im Café Rebe am 21. August. Zwei Personen, die den Verein namhaft und nachhaltig unterstützt haben, Emil Simmler und Micheline Hofer, sind inzwischen verstorben. Der Präsident Hanspeter Fehr würdigt die Zwei und ruft zu einer Gedenkminute auf.

Neun neue Mitglieder können aufgenommen werden. Im Jahresbericht 2020 streift der Präsident das erste Corona-Jahr. Alle Anlässe, inkl. Jubiläum, sind abgesagt. Die Führungen halten sich auf tiefem Niveau. Er spricht von einem überwältigen Erfolg in Sachen Gattersagi-Beetli mit dem Fazit: «Es war einzigartig...und geht weiter». Für das Projekt der Da-Vinci Brücke ist das Eschenholz gesägt. Am Herbst-

fest 2022 wollen wir die Brücke aufstellen. Dank den Gattersagi-Beetli ist der Verein finanziell gut aufgestellt. Daher wird dem Werterhaltungsfond gemäss Statuten der volle Betrag zugewiesen. Einen grossen Dank mit einem Geschenk geht an alle, die sich im vergangenen Jahr speziell für den Verein eingesetzt haben. Das Rücktrittschreiben aus dem Vorstand von Otto Weilenmann wird verlesen. Der Sitz bleibt vorläufig vakant, da es noch keine Anwärter gibt. Heinz Degen, Robert Röschli und Otto Weilenmann heissen die neuen Ehrenmitglieder. Sie erhalten eine Urkunde und ein Geschenk. Die Würdigung erfolgt in einer grandiosen, von Otto Haller gemachten Foto-Film-Show – ein perfekter Rückblick über die Aktivitäten des Vereins pro Gattersagi Buchberg.

#### Sägetechniken: Gattersäge, Blockband- und Kreissäge

Vor 1900 ist in der Region Ostschweiz, Schwarzwald, All-

gäu, Vorarlberg und Tirol hauptsächlich die **Einblatt-Gattersäge**, angetrieben durch ein Wasserrad, zu finden. Erst mit der Elektrifizierung nach 1900 hält die **Mehrblatt-Säge**, wie unsere Gattersagi eine ist, Einzug. Die **Blockbandsäge**, ähnlich einer liegenden Bandsäge, hat den Ursprung in Frankreich und ist schon früh in der Romandie bekannt. Erst mit Dampf und Strom ist genug Kraft vorhanden für den Betrieb. Da wird ein Sägeschnitt nach dem andern ausgeführt, was dem Säger erlaubt, jedes einzelne Brett nach Dicke und Qualität zu beurteilen. Moderne Anlagen werden heute allein mit der Kreissäge oder kombiniert mit einer Blockbandsäge betrieben. Elektronisch gesteuert erlaubt diese Technik eine sehr hohe Leistung mit präziser Genauigkeit. Erfahren Sie mehr darüber in der Ausstellung «Säger».

## Altersausflug von Nuglar und St. Pantaleon in die Gattersagi

Am 16. September ist eine grosse Führung mit über 80 Besuchern angemeldet in der Gattersagi. In zwei Durchgängen führen wir die Seniorinnen und Senioren von Nuglar und St. Pantaleon durch die Ausstellung, betreiben die Transmission, erklären die Sagi und zeigen zwei Filme. Zum Abschluss wird jeweils gesägt.



Robert Kern demonstriert den Hänkwagen



Gruppenfoto vom zweiten Car am Nachmittag



Grosses Interesse haben die Gäste am Gattersagi-Beetli



In kurzer Zeit gab es sieben Millimeter Regen - es hat sich gelohnt ein Zelt aufzustellen

## Aktivitäten 2021

Sa, 27. Nov. 2021: Helferfest

Beachten Sie das vielseitige Angebot in Sachen Gattersagi-Beetli. Zusätzliche Infos entnehmen Sie bitte der Homepage: [www.gattersagi.ch](http://www.gattersagi.ch). Wir freuen uns auf Führungen. Anfragen richten Sie bitte per Internet an [info@gattersagi.ch](mailto:info@gattersagi.ch) oder an Robert Kern, Telefon 044 867 30 21 oder an Otto Weilenmann Telefon 044 867 36 43

### Sagisplitter

#### Die Esche in der germanischen Mythologie

Die Esche gilt als Weltenbaum und damit als Mitte des Universums, so steht es in Überlieferungen der Edda, die als Grossmutter der germanischen Mythen gilt. Die Wurzeln der Weltenesche «Yggdrasil» sind in der Unterwelt, und zwar in ihren Abgründen fixiert; sie werden von den Quellen des Schicksals und der Weisheit ernährt. Weiter sagt die germanische Mythologie, dass der Stamm die Erde und die Krone das Himmelszelt trage, dazu gibt es mehrere sehr verschiedenartige Abbildungen. Zudem wird berichtet, dass die Weltenesche von mythischen Tieren bewohnt werde, durch die die Welt erhalten werde. Ausserdem kämen durch den Regenbogen jeden Tag die Götter zur Weltenesche und sollen in ihrem Schatten Gericht halten.

Bei anderen Völkern gilt die Esche als Baum, der Himmel und Erde zusammenhält.



# SA+P

Architektur  
Raumplanung  
Immobilien

Alles  
rund um  
Immobilien.

Schmidli Architekten + Partner | 8197 Rafz | [www.schmidli.ch](http://www.schmidli.ch)

## 14 MÖGLICHKEITEN ZUM PERFEKTEN RASEN

HUSQVARNA AUTOMOWER®

ab CHF 890.-\*



\*Automower 105. Aktion gültig bis  
30.6.2021. Ohne Installationsmaterial.

25  
YEARS OF  
AUTOMOWER  
INNOVATION

**Husqvarna**  
READY WHEN YOU ARE

Copyright © 2021 Husqvarna AB (publ). All rights reserved.

**WALTER FEHR**  
**MOTORGERÄTE**  
**BUCHBERG**

● Garten- und Forstgeräte  
● Ihr «Automower»-Spezialist

Dorfstrasse 56 • 8454 Buchberg  
Telefon 044 867 03 07

[www.husqvarna.ch](http://www.husqvarna.ch)

# WIBUTEX AG

## BODENBELÄGE



Als Spezialist für Bodenbeläge, Teppiche und Parkett sowie Innendekorationen sorgen wir für ein schönes Wohnen bei Ihnen zu Hause. Fühlen Sie sich wohl mit uns!

**Fachgeschäft**  
Morgentalstrasse 7  
8355 Aadorf  
Tel. 052 365 33 93  
[www.wibutex.ch](http://www.wibutex.ch)

**Fabrik**  
Industriestrasse 3  
8355 Aadorf  
Tel. 052 365 27 28

**Büro Zürich**  
Berninaplatz 2  
8057 Zürich  
Tel. 044 312 66 90  
[info@wibutex.ch](mailto:info@wibutex.ch)

Wir verwirklichen Ihren  
**GARTENTRAUM**

**ZürrerGartenbau**

Telefon 043 266 66 75  
[www.zuerer-gartenbau.ch](http://www.zuerer-gartenbau.ch)

**freestylepool**

Telefon 043 266 00 75  
[www.freestylepool.ch](http://www.freestylepool.ch)

Zürrer Gartenbau GmbH • Nordstrasse 7 • 8424 Embrach



**WEINVERKAUF ab Hof**

- Blauburgunder
- RieslingxSylvaner
- Rosé
- Margritli

**Fam. Thomas Meyer**  
In jungen Eichen 172  
8455 Rüdlingen  
Tel. 044 867 08 39  
Natel 079 639 31 89



## Team Elternbildung

Schulverwaltung  
Chapfstr. 1  
8455 Rüdlingen

Tel. 044 867 41 71  
www.schulenrb.ch  
mailto: sekretariat@schulenrb.ch

## „Erziehung und Pubertät“

Der Referent **Dinu Logoz** blickt auf eine langjährige Erfahrung in Jugend- und Elternarbeit als Schulleiter, Elternberater, Lehrer und Lerncoach zurück.  
(Lernstudio Zürich AG)



### Erziehung und Pubertät heute:

#### Eine Herausforderung für die ganze Familie

Die Zeit der Pubertät bedeutet für Jugendliche eine riesige Herausforderung. Und oft mehr noch für deren Eltern! Erschwerend gesellen sich heute noch die neuen Medien hinzu.

Die Gratwanderung zwischen richtig oder falsch ist bei der Erziehung dadurch nicht einfacher geworden. Was heisst Erziehung heute, wie sollte sie sein? Zwischen autoritär oder laissez-faire?

Ein Idealrezept dafür gibt es nicht, aber ein paar grundlegende Kenntnisse können sehr wohl helfen, diese Zeit gemeinsam erfolgreich zu meistern, denn die meisten Fehler, mit denen Eltern sich und ihren Kindern die Pubertät zusätzlich erschweren, lassen sich einfach vermeiden. Eltern können sehr wohl positiv mithelfen, müssen aber dazu einige wichtige Regeln kennen.

**Sie sind herzlich dazu eingeladen.**

**Wir bitten Sie um eine verbindliche Anmeldung bis 12.11.2021 über die Homepage [www.schulenrb.ch](http://www.schulenrb.ch)**

**Die aktuellen BAG-Bestimmungen werden eingehalten.**

**Aula Chapf 16.11.2021 19:00 – ca. 21:00 Uhr**



### Herbstfest Buchberg, 03. + 04.09. 2022 Informationen aus dem OK

*Heinz Büchi, Ressort Presse / Werbung*

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die «Wii-Wanderig Buchberg» bereits Vergangenheit. Dieser Anlass wurde am gleichen Datum durchgeführt, an dem auch das Herbstfest hätte stattfinden sollen. Rückblickend können wir sagen, dass der Entscheid, das Herbstfest um ein Jahr zu verschieben, ein weiser Entscheid vom OK war. Stellen Sie sich vor, dass der Zutritt zu den Festbeizen nur für Besucher zugänglich gewesen wäre, die die 3-G-Auflagen vom Bund erfüllen. Kein schönes und entspanntes Fest, meine ich. So hoffen wir nun, dass bis zum Herbstfest 2022 die Bevölkerung grösstenteils durchgeimpft ist, eventuell Medikamente gegen dieses Virus marktreif sind und Feste wieder ohne Einschränkungen gefeiert werden können. Das OK jedenfalls tagt weiter in regelmässigen Abständen, um ein schönes und erfolgreiches Herbstfest durchführen zu können.

Zurück zum Anlass «Wii-Wanderig Buchberg» und «Sagi-Fisch». Die Arbeitsgruppe für diesen Anlass unter der Führung vom OK Herbstfest hatte an diversen Sitzungen diesen Anlass organisiert. Es sollte kein grosser Anlass werden, kein «Herbstfest light», sondern eine Veranstaltung für unsere Weinbauern, um den Buchberger Wein zu vermarkten und bekannt zu machen. Dies nicht so, wie es in anderen Schaffhauser Gemeinden z.T. als Rähbühlifäscht oder Veranstaltung mit grossem Verpflegungsangebot organisiert wird. Der Verein pro Gattersagi Buchberg hat ihren traditionellen «Sagi-Fisch» auf dieses Datum vorverschoben und so konnten wir einige gemeinsame Synergien nutzen. Das Zentrum der Verpflegung lag eindeutig bei der Gattersagi, während der Schwerpunkt der Wanderung in den Rebbergen von Buchberg lag. Der Shuttlebus bediente diverse Haltestellen in der Nähe der Degustationsstände, welche kleine Zwischenverpflegungen anboten. Wie dieser Anlass bei den Besuchern angekommen ist, können Sie auf Seite 38 lesen. Eines ist sicher: die optimalen Voraussetzungen hat die Arbeitsgruppe geschaffen und die Weinvermarkter waren sehr gut vertreten an dieser Veranstaltung. Wer weiss, vielleicht wird dieser Anlass ab dem Jahr 2023 eine Fortsetzung erfahren.

Das Rahmenprogramm umfasste am Samstag den Betrieb der antiken Schaubrennerei und dem ersten Konzert vom Kinder- und Jugendchor «Pop-Up» unter der Leitung von Rahel Tarelli. Am Sonntagmorgen fand im Gemeindezentrum ein Festgottesdienst statt.

#### **OK Herbstfest:**

Natürlich blieb auch das OK Herbstfest 2022 nicht untätig. Bei einem OK-Teamevent wurde ein Muster der Werbetafeln für das Herbstfest 2022 angefertigt. Ein Gattersagi-Beetli mit Baum wurde von kreativen Mitgliedern entworfen und das Muster an einem Abend von den OK-Mitgliedern erschaffen. Nach dem Anlass vom 25. + 26. September trifft sich das OK zu einer weiteren Sitzung. Die Arbeit geht nicht aus und es gibt immer wieder neue Herausforderungen zu meistern.

#### **Eröffnung Panoramawanderweg**

Eine weitere Veranstaltung, die in Buchberg geplant ist und weitherum auf grosses Interesse stossen wird. Diese Eröffnung ist auf das Frühjahr 2022 geplant. Sobald das definitive Datum bekannt ist, werden wir Sie wieder informieren. Der regionale Naturpark Schaffhausen und die Gemeinde Buchberg arbeiten fleissig an der Gestaltung der Infotafeln.

Aktuelle Informationen zum Herbstfest Buchberg finden Sie zudem auf unserer Website [www.herbstfest-buchberg.ch](http://www.herbstfest-buchberg.ch)



## Fun and Sports 2021

Für das Leiterteam - Jan Sieber

### Vorwort

Das Fun and Sports hatte schon, seit ich denken kann, einen sehr hohen Stellenwert im Dorf. In der aktuellen Zeit, die von diversen Einschränkungen und dadurch Absagen von anderen Events geprägt ist, wird die Bedeutung des jährlichen Sommerlagers (für Teilnehmende und Leitende) noch viel deutlicher. Es ist der eine gesetzte Programmpunkt,



der jedes Jahr stattfindet, und es gibt wohl kaum eine bessere Kur für die Seele. Diese Woche war für viele schon vor Corona das Highlight des Jahres, für die meisten anderen ist es nun dazu geworden. Für diese einmalige Woche möchte ich allen Teilnehmenden und den Eltern für ihr Vertrauen danken, aber auch meinen Leiterkolleginnen und Leiterkollegen, ohne die das Lager nicht möglich wäre. Ein spezieller Dank gebührt Marcel Gehring und Olivier Flicker, ohne deren ausserordentlichen Einsatz das Fun and Sports 2021 nicht stattgefunden hätte.

Das diesjährige Lager fand unter dem Motto «Inselfieber – How to escape» statt, viel Spass beim Lesen.

### Gestrandet auf einer einsamen Insel (Sonntag)

Es ist der Sonntag, 8. August 2021, und ein ganz besonderer Tag, denn heute trifft sich die Reisegruppe «Fun and Sports» für eine gemeinsame Woche Ferien. Der Flug mit der Fluggesellschaft «Moser Reisen Flaach» ging um 8.15 Uhr, alle Teilnehmer waren pünktlich, denn niemand wollte diese Woche verpassen. Bevor der Einstieg gestattet wurde, richtete Oberhaupt Schello (Marcel Gehring, Woody) noch einige Worte der Begrüssung an die Gruppe und versprach dem angereisten Verabschiedungs-Komitee, ihre Liebsten wieder gesund und munter zurückzubringen.

Nach der Begrüssung konnten die Passagiere in den Doppelstock-Flieger einsteigen und sich auf den Abflug vorbereiten. Der Flug schien ohne Probleme zu verlaufen, bis nach etwa 4.5 Stunden Flugzeit. Die Maschine geriet in ein gewaltiges Unwetter und der Pilot konnte sie nicht mehr in der Luft halten. Mit einem spektakulären Manöver konnte auf einer einsamen Insel inmitten des Ozeans notgelandet werden und wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt.

Noch etwas unsicher und verwirrt wurde die neue Situation von den Gestrandeten analysiert. Einige etwas erfahrenere Gruppenmitglieder nahmen sich der Aufgabe an, sich auf der Insel einzurichten und das Überleben zu sichern. Dazu wurde ein Postenlauf zusammengestellt, der aus mehreren Crash-Kursen der wichtigsten Überlebens-Skills bestand. Zudem wurde ein Camp aufgebaut und gegen wilde Tiere und Naturgewalten geschützt.

Am Abend stiessen die beiden Leiterinnen Jessica und Irina zur Gruppe dazu und suchten eine Möglichkeit, Kontakt zu jemandem ausserhalb der Insel aufzubauen. Leider vorerst erfolglos. Von diesem Rückschlag liess sich allerdings niemand beirren und es wurden einige Kennenlern-Spiele gespielt, um die Mit-Gestrandeten etwas besser kennenzulernen. Eine Form von Speed-Dating und ein Spiel mit dem einprägsamen Namen «Zip-Zap-Zop-Zip und Zap» halfen, den Gesichtern die richtigen Namen zuzuordnen. Als kurzer Aufreger am sonst gemütlichen Abend wurde in der Ferne ein



Ureinwohner gesichtet. Dieser verhielt sich aber nicht aggressiv, weshalb ihm keine weitere Beachtung geschenkt wurde.

Zum Abschluss des ersten Tages auf der Insel hielt Oberhaupt Schello eine Ansprache und wies auf wichtige Regeln für ein friedliches Zusammenleben hin. Ausserdem erklärte er, das Beste aus der Zeit auf der Insel machen zu wollen und zusammen mit

Programmchef Flaaggiii ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Nun ging es ab in die improvisierten Betten, denn das Programm sollte schon am nächsten Morgen starten.

### Inselfieber (Montag und Dienstag)

Trotz der misslichen Lage, in der man sich befand, war eigentlich niemand wirklich traurig darüber. Beim nächsten Tagesanbruch konnte die grenzenlose Schönheit der Insel

bestaunt werden und auch die ersten Programmpunkte machten das Leben hier nicht nur angenehmer, sondern sehr abwechslungsreich und spannend. Der Montag war gespickt von zahlreichen Abenteuern. Beim Backen konnte bereits ein



Teil der Nahrungsversorgung für den Znacht sichergestellt werden und beim Basteln wurden hübsche Strandchetteli und Glücksbringer hergestellt. Es stellte sich heraus, dass



die Insel sehr gut ausgerüstet war. Offenbar wurde auch den Ureinwohnern ab und zu langweilig. Im nahegelegenen Sportzentrum wurde die Squashhalle ausprobiert und auch der Turnhalle stattete man einen Besuch ab. Auch das inseleigene Thermalbad blieb nicht sicher vor der Abenteuerlust. Ein Highlight für die jüngere Hälfte der Gruppe stellte der sogenannte Super-10-Kampf dar. Ein Wettkampf, in dem sich die Gestrandeten in Gruppen aufteilten und in verschiedensten Überlebens-Skills gegeneinander antraten. Die Tasks wurden so bravourös gemeistert, dass sich Bear Grylls warm anziehen müsste. Der absolute Höhepunkt für die ältere Belegschaft des Camps stellte der Klettersteig dar, der auf der Insel gefunden wurde. In schwindelerre-



genden Höhen mussten Hindernisse überquert und entlang einer Felswand geklettert werden. Viele andere Programmpunkte standen am Montag zur Auswahl und wurden fleissig besucht.

Auch der Dienstag wartete mit diversen sehr vielversprechenden Programmpunkten auf. Eine Golfanlage etwas weiter weg konnte erkundet werden, aber auch das Freibad und die Tennishalle versprachen Spass ohne Ende. Das Sportzentrum war wieder die Location, die sehr viele Programmpunkte beherbergte. Oberhaupt Schellos Elite-Vasallen gaben sich alle Mühe, auch eigene attraktive Programmpunkte zu präsentieren, so konnten beispielsweise Handlettering-Lektionen bei Lili besucht werden. Zur Feier des Tages wurde am Abend eine ausgelassene Party gefeiert. Das Inselfieber hat die Gestrandeten definitiv gepackt.

### **Inselerlebnisse und Rettungssuche (Mittwoch und Donnerstag)**

Man hatte sich nun langsam an das Leben auf der Insel gewöhnt, doch das Heimweh machte sich bei einigen langsam bemerkbar. Um auf sich aufmerksam zu machen, entschieden die Leiterinnen Jessica und Irina einige Flaschenposten ins Meer zu werfen. Zum grossen Schock aller wurde Irina von einem Ureinwohner entführt, obwohl man bisher davon ausging, dass die Ureinwohner keine bösen Absichten hegten. Am Mittwoch standen einige Expeditionen auf dem Programm, die den ganzen Tag dauerten, mit dem Ziel, die verlorene Leiterin wieder aufzuspüren und aus den Klauen der Ureinwohner zu retten. Begleitet von «Uf-und-zue»-Musik machten sich verschiedene Gruppen in verschiedene Richtungen auf die Reise. Eine Gruppe zog durch die Dala-Schlucht los Richtung Flüekapelle, eine weitere wollte in der Nähe des Majingsees suchen und eine dritte Gruppe suchte einen längeren Weg Richtung Flüekapelle ab. Die Jüngsten suchten in der näheren Umgebung des Camps. Leider blieben alle Suchtrupps erfolglos und eine Lösung war vorerst nicht in Sicht.

## Aktuelles aus unseren Dörfern

Am Donnerstag widmete man sich wieder dem geplanten Tagesprogramm, in der Hoffnung, dass etwas Ablenkung zu neuen Ideen führt. Die Älteren entschieden, auch einen Super-10-Kampf wie die Jüngeren zu veranstalten, andere



nutzten die Zeit, um sich auf dem Sportplatz auszutoben oder ihre Tanz-Skills zu verbessern. Einige Anlagen des Sportzentrums wurden wieder genutzt und eine adelige Wasserschlacht fand statt, um der immensen Hitze etwas entgegenzuwirken.



### Rettung in Sicht (Freitag und Samstag)

Der Freitag startete als Tag, wie jeder andere auch. Um 7.30 Uhr weckte Woody die ganze Crew feinfühlig und man traf sich zum gemeinsamen, reichhaltigen Zmorge. Danach verteilte man sich auf die verschiedenen Programmpunkte, für die man sich interessierte. Heute auf dem Programm standen Wochen-Highlights wie American Football, Schlag die Leiter oder der Untertagesee. Andere Möglichkeiten zum Zeitvertrieb war die nahegelegene Minigolf-Anlage oder Waterfun, also Spass mit Wasser ums Camp. Eine besonders abenteuerlustige Gruppe machte sich auf in den Seilpark «Foret

Aventure», während wieder andere im Camp blieben, um sich bei Wellness & Beauty richtig hübsch zu machen oder Cupcakes für alle Gestrandeten zu backen.

Am Abend geschah etwas Unerwartetes. Auf einem gemeinsamen Spaziergang wurde das Dorf der Ureinwohner entdeckt und auch Leiterin Irina war dort, gefesselt an einem Marterpfahl. Die Ureinwohner tanzten wie wild um die Arme herum. Alle waren sich einig, diese Gelegenheit beim Schopf zu packen und Irina zu retten. Man marschierte direkt ins Dorf und stellte das Volk zur Rede. Trotz einiger Komplikationen durch die Sprachbarriere verstand man sich mehr oder weniger und die Ureinwohner schlugen einen Wettbewerb vor. In der Hoffnung, das Ganze friedlich zu lösen, willigte man ein und jedes Zimmer des Camps stellte einen Krieger oder eine Kriegerin. Trotz hartem Kampf und grossem Einsatz ging der Wettkampf leider verloren und man sah sich mit einem scheinbar unlöslichen Problem konfrontiert. Als letzte Möglichkeit rief Jessica dazu auf, die Ureinwohner zu



überrennen und Irina so zu befreien. Zu ihrer grossen Überraschung funktionierte das tatsächlich und man ergriff die Flucht, die perplexen Ureinwohner im Staub stehen lassend. Nach diesem Abenteuer waren alle froh, konnten sie sich in ihr sicheres Bett sinken lassen und schlafen.

Am nächsten Tag erwachte man zu dröhnendem Motorenlärm und voller Verwunderung erblickten die Gestrandeten die Landung eines Rettungsflugzeugs von Moser Reisen. Obwohl glücklich über die Rettung, war niemand so wirklich aus dem Häuschen. Die vergangene Woche machte unglaublich Spass und es entstanden unzählige Erinnerungen, die ganz sicher niemand je vergessen wird. Nach der Meinung der meisten hätte die Rettung auch etwas später eintreffen dürfen.

### Kinderfeuerwehrtag in Buchberg

von Janine Dean

Am Sonntag, 28. August, fand bei strömendem Regen der von den Gemeinden Buchberg und Rüdlingen gesponserte 25. Kinderfeuerwehrtag in Buchberg statt. Für diesen ganz speziellen Tag ist jeweils die Feuerwehr Buchberg/Rüdlingen, unter der Leitung von Kommandant Christian (Chrigel) Fehr, zuständig. In Freiwilligenarbeit organisiert sie das Fest, baut alles auf, führt es durch, räumt am nächsten Tag auf, dies mit tatkräftiger Unterstützung der 60-köpfigen Jugendfeuerwehr.



Das schlechte Wetter tat der guten Stimmung und dem Enthusiasmus der Kinder keinen Abbruch. Diese durften



überall selber Hand anlegen und jede und jeder war für einen Tag lang Mitglied der Feuerwehr.

Das grösste jährliche Buchberger Fest fand unter den von der Gemeinde und dem Kanton festgelegten Corona Massnahmen in relativ kleinem Rahmen, nur mit den in den beiden Gemeinden wohnenden Kindern, statt. Eine Anmeldung war zwingend erforderlich. Der grosse Jubiläumsanlass wurde auf nächstes Jahr verschoben, wenn hoffentlich auch die auswärtigen Kinder wieder teilnehmen können, nach dem Motto: Kein Kind zu klein, Feuerwehrperson zu sein.

Der Buchberger Kinderfeuerwehrtag ist dadurch entstanden, dass die Feuerwehrleute jedes Jahr einen Besuch im Kindergarten, in der Primarschule, sowie der Oberstufe abstaten und den Kindern erklären, wie sie sich bei einem Feuer oder bei anderen Gefahrensituationen verhalten sollen. Das Interesse bei den Kindern ist jeweils sehr gross, deshalb entstand auch der Wunsch, selbst einmal Feuerwehrperson zu spielen.

*Die Buchberger und Rüdlinger Kinder können mit 12 Jahren der Jugendfeuerwehr beitreten. Diese Tätigkeit führen sie bis zum 17. Lebensjahr aus. Mit 18 Jahren wechseln sie dann zur Feuerwehr. So ist der Nachwuchs grösstenteils gesichert. Das Wichtigste an dieser Tätigkeit ist der Zusammenhalt des Teams, die gute Zusammenarbeit, sowie Freude und Spass an der Feuerwehrarbeit.*

Am Kinderfeuerwehrtag gibt es jedes Jahr ein neues Thema, dieses Jahr war es «Verkehrsunfall». Fünf Posten müssen jeweils von den Kindern durchlaufen werden: Kübelspritze, Samariter, Prävention, Tanklastfahrzeug (TLF), sowie ein Gastposten, der dieses Jahr einen Verkehrsunfall simulierte. Gast war die Feuerwehr Eglisau, die für Autounfälle in der Region zuständig ist. Auf dem Pausenplatz standen zwei Autos die einen solchen Unfall simulierten. Die Kinder lernten, wie man Leute aus einem brennenden oder schwer beschädigten Fahrzeug rettet. Einige Kinder waren so von den kaputten Autos fasziniert, dass sie unbedingt ein Stück der demolierten Fahrzeuge nach Hause nehmen wollten.

### Nationaler Spitex-Tag vom 4.9.2021

Bei Kaffee und Kuchen durften wir zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner an unseren Ständen begrüßen und über unser Angebot informieren. Für Ihr Interesse und die vielen positiven Rückmeldungen bedanken wir uns herzlich! Wir sind für Sie da! Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie Hilfe benötigen oder Fragen haben. Sie erreichen uns unter Tel:

044 867 03 04 während unserer Bürozeiten oder per E-Mail: [spitex.br@bluewin.ch](mailto:spitex.br@bluewin.ch)

Unsere vielseitigen Spitexleistungen und weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage: [www.spitex-buchberg-ruedlingen.ch](http://www.spitex-buchberg-ruedlingen.ch)



Info-Stand beim Volg Buchberg (links) und beim Maxi Rüdlingen (rechts)



COIFFURE  
**YVONNE**

Yvonne Schlegel  
Untergass 8  
8193 Eglisau  
Tel. 044 867 04 76

### Wein direkt vom Rebbauer Matzinger, Birkenhof

**unsere Weine:**  
Pinot Noir  
Federweiss, Rosé  
Riesling x Sylvaner  
Gamay x Reichensteiner  
und Spezialitäten



Familie Peter Matzinger  
Birkenhof, 8455 Rüdlingen

☎ 044-867 35 51

### Ein Abstecher in Buchbergs «Wilden Westen»

von *Andrée Lanfranconi*

Über die Strasse aus Buchberg in Richtung Süden kann man ganz schnell eine andere Welt erreichen. Die Landschaft wird weit und Häuser sind nur noch wenige zu sehen. Zwischen den sattgrünen Wiesen liegt links der Eingang zur Sonnhalde-Ranch. Gleich am ersten Zaun steht ein Schild, welches vom Betreten der Weide warnt: Mit Mutterkühen ist nicht zu spassen und der Chef in der Herde ist ein prächtiger, pechschwarzer Angus Stier. Auch wenn er gerade genüsslich wiederkäugend auf der Wiese ruht, bin ich froh über den Zaun, der mich von ihm trennt. Die vierzig Mutterkühe haben sich auf der Weide verteilt, teils liegend, teils friedlich grasend. Auffallend viele der Tiere tragen stolz ihre Hörner.

«Sonnhalde-Ranch» steht in weissen Lettern hoch über der Strasse, flankiert von zwei gehörnten Kuhschädeln. Spätestens jetzt wird die Verbindung zum Wilden Westen offensichtlich. Fredy Fehr hat mit seiner Begeisterung für die USA den Stil dieses Buchberger Bauernbetriebes entscheidend mitgeprägt. 2010 hat er den Hof seinem Sohn Christian übergeben, noch heute wohnt Fredy mit Ursula neben der Familie von Saskia und Christian im «Stöckli».

Schon als Kind hiess es: «Der Chrigel wird Bauer». Von den vier Kindern von Fredy und Ursula war es Christian, der am meisten Begeisterung für die Landwirtschaft zeigte. Doch wie stand es um die Zukunft für die Schweizer Bauern? Immer neue Gesetzesvorgaben galt es zu erfüllen, kleine Betriebe gaben reihenweise auf. Nach der Schule lernte Christian deshalb Automonteur und Automechaniker. Später kam dann doch noch die Ausbildung zum Landwirt dazu, denn was sich schon früh abgezeichnet hatte, wurde immer klarer: Christian war am liebsten Bauer.

Fredy hatte bereits 2003 begonnen, den Betrieb zu verändern. Christian ermunterte ihn auf dem Pfad weg von der üblichen Art der Landwirtschaft mit Milchkühen und Ackerbau. Zuerst verschwanden die Mutterschweine vom Hof. Bald gab es auch keinen Weinberg mehr. Die Milchkühe wurden weniger und sie wurden mit Mutterkühen ersetzt. Deren Milch war nur noch für ihre Kälber bestimmt. Diese bleiben bei der Mutter, bis sie sie verstösst, weil sie erneut trächtig ist. Das geschieht nach etwa zehn Monaten, dann hat das Rind ein Gewicht von 250 bis 300 Kilogramm erreicht und kann geschlachtet werden.

Während ihres ganzen Daseins haben die Tiere auf der Sonnhalde ein freies und friedliches Leben. Sie können wählen, ob sie sich lieber draussen auf der Weide oder im geräumigen Stall aufhalten. Sie nutzen den weiten Raum, welcher ihnen

zu Verfügung steht, und werden deshalb sehr selten krank. Nur wenn es keine andere Möglichkeit mehr gibt, muss der Tierarzt kommen. Meistens helfen Mittel aus der Homöopathie, dass die Tiere wieder gesund werden.

Saskia und Christian verkaufen das Fleisch ihrer Tiere unter dem Label «Natura Beef» über Coop und Bell. Ein Drittel der Fleischverkäufe erfolgt vom Hof. Im Kontakt mit den Kunden können sie die Wertschätzung für ihre Arbeit direkt spüren, was sie besonders freut. Allgemein hat das Bewusstsein der Konsumenten zugenommen, was Tierwohl und Natürlichkeit betrifft. Viele ihrer Kunden essen lieber weniger Fleisch, dafür hochwertiger entstandenes. Bei Saskia und Chrigel wird aus Gras Fleisch, ohne Kraftfutter und Antibiotika.



*Chrigel war schon immer am liebsten Bauer*

Aus diesem Grund blickt die Familie Fehr optimistisch in die Zukunft: Ihr Nischenprodukt hat einen gute Basis. Während der Acker- und Weinbau dieses Jahr stark unter dem Wetter gelitten haben, fühlten sich die Kühe auf der Sonnhalde-Ranch bei Kälte und Regen pudelwohl.



*Zufriedene Kühe mit dem schwarzen Angus Stier im Hintergrund*

### Orientierungsversammlung in Rüdlingen zur Weiterentwicklung des Areals «Chapf»

von *Andrée Lanfranconi*

Am 20. September luden die Gemeinden Buchberg und Rüdlingen ihre Einwohner zur Orientierungsversammlung in die Mehrzweckhalle Chapf. Es ging um die Zukunft genau dieses Gebäudes. Es war ein Anliegen beider Gemeinderäte, die Bevölkerung von Anfang an mit einzubeziehen.

Gut 200 Besucher folgten der Einladung. Mit der Zertifikatskontrolle beim Eintreten war eine entspannte Teilnahme ohne Maskenpflicht möglich. Rund 50 Personen verfolgten die Veranstaltung über Zoom von zuhause aus.

In den 1970er Jahren wuchs die Bevölkerung des Unteren Kantonsteils rasch. Wie in vielen anderen Gemeinden wurden auch hier Mehrzweckhallen geplant und gebaut, um dem grösser gewordenen Platzbedürfnis zu genügen. Nach gut 40 Jahren ist die Infrastruktur des Gebäudes veraltet

und die Bevölkerung ist weiter gewachsen. Es stellt sich die Frage: Renovation oder Neubau?

Ein entscheidender Unterschied zu damals ist das Verhältnis zwischen den Gemeinden Buchberg und Rüdlingen. Wo früher Konkurrenz herrschte, besteht heute der Wille zur Zusammenarbeit und schnell wurde den Gemeinderäten klar, dass beide Gemeinden von einer Spezialisierung ihrer Hallen profitieren würden.

Die Buchberger Mehrzweckhalle wurde letztes Jahr saniert und für den Schwerpunkt Kultur/Events ausgerichtet. Hier finden nun Schultheater, Chränzli und gesellige Veranstaltungen statt. In Rüdlingen soll mehr Raum für den Sport entstehen. Eine grosszügig angelegte Infrastruktur soll verschiedenste Sportarten ermöglichen, für Clubs, Vereine und den Individualsport.

Die Gemeinden beteiligen sich zu gleichen Teilen an den Kosten für Gemeinschaftsbauten und Schulen.

Vier Architekturbüros wurden eingeladen, Vorschläge auszuarbeiten. Als Favorit ging das Projekt von Moos/Giuliani/Herrmann aus Schaffhausen hervor, welches das «alte» Mehrzweckgebäude stehen lassen will und eine neue, grosse Sporthalle vorsieht. Die Sichtbeton-Bauweise der 70er

Jahre gilt heute als Zeitzeuge und erhaltungswürdige Baubsubstanz, auch befindet sich die Grundstruktur der Mehrzweckhalle immer noch in einem gutem Zustand. Energetisch muss vieles verbessert werden und der Plan sieht vor, das Gebäude anders zu nutzen. Geplant sind Räumlichkeiten für die Schulküche, Werkräume, Tagesstruktur und Kindergarten. Die angebauten Pavillonbauten würden nicht mehr benötigt und könnten zurückgebaut werden. Sie waren von Anfang an als Provisorien gedacht und befinden sich unterdessen in einem jämmerlichen Zustand.



*Die sanierungsbedürftige Mehrzweckhalle in Rüdlingen*

Eine neu zu bauende Sporthalle käme an der südöstlichen Ecke der heutigen Sportrasenfläche zu liegen, eingebettet in die bestehende Böschung würde sie nur ein Stockwerk hoch aus der Erde ragen und sich optisch gut einfügen. Dort könnte eine Mehrfachturnhalle entstehen, einiges in Holzkonstruktion und nach ökologischen Kriterien geplant.

Zusätzlich sollen neue Schutzräume für die Bevölkerung entstehen, welche vorerst auch als Parkplätze genutzt werden können.

Natürlich ist ein so grosses Bauvorhaben nicht gratis zu haben. So betrafen viele Fragen aus dem Publikum und durch Zuschaltung per Zoom die zu erwartenden Bruttokosten von 13,1 Millionen Franken. Die beiden Gemeindepräsidenten waren sich jedoch einig, dass das generationenübergreifende Projekt gemeinsam tragbar sei. Es gäbe zahlreiche Punkte, bei welchen mit kantonalen Subventionen gerechnet werden könne, und bei der finanziellen Lage stehen beide Gemeinden heute deutlich besser da als vor vierzig Jahren. Daher müsse nicht mit einer Steuererhöhung gerechnet werden.

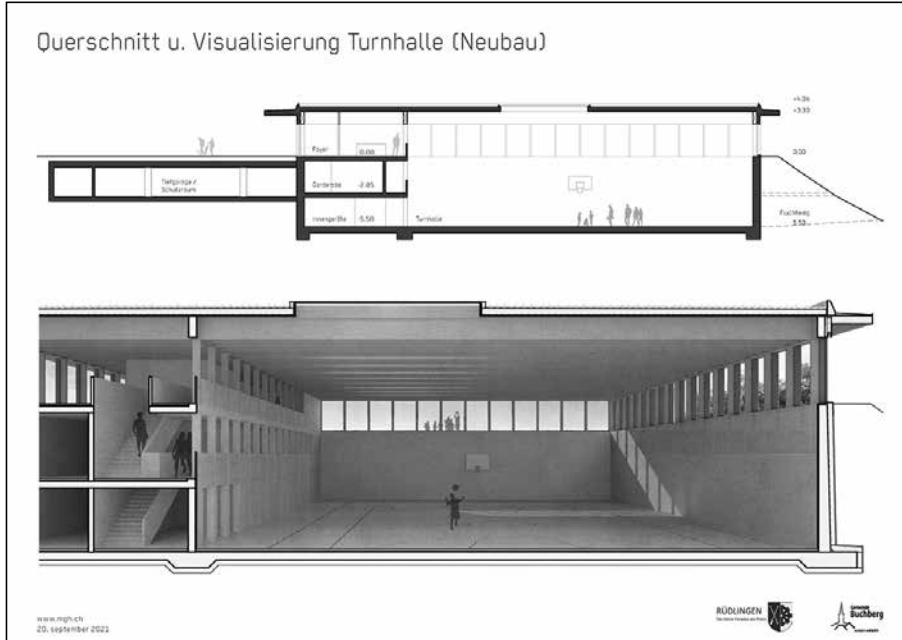
In seiner gewohnt direkten Art bemerkte Hanspeter Kern, um die finanzielle Zukunft der beiden Gemeinden müsse zur Zeit niemand bangen. Vielmehr empfinde er die sinkende Tendenz bei den Schülerzahlen als besorgniserregend. Mit einem Augenzwinkern wandte er sich an die Anwesenden: Was dagegen zu tun sei, sei allgemein bekannt.

Andere Teilnehmer befürchteten ein steigendes Verkehrsaufkommen im Wohngebiet Chapf. Etwas mehr Verkehr sei wohl unvermeidlich, meinte Martin Kern. Für die Zufahrt zur



Sporthalle gäbe es keine andere Möglichkeit als den Weg durch die Wohnzone. Bei grösseren Veranstaltungen würden jedoch Parkplätze an der Kantonsstrasse eingerichtet, wie es auch schon heute praktiziert wird.

Als Nächstes wird sich an den Gemeindeversammlungen im November entscheiden, ob das Stimmvolk im unteren Kantonsteil mit dem Bauvorhaben einverstanden ist.



Digitale Anzeigesysteme  
 Medientechnik - Audio/Video Anlagen  
 Interaktive Systeme - Touch Lösungen  
 Screen- und Webdesign - IT Support für KMU

**GEHRING** GmbH  
 Multimedia Solutions

GEHRING GmbH - Andreas Gehring - Märktgass 27 - 8197 Rafz  
 044 515 23 17 - [www.gehring-gmbh.ch](http://www.gehring-gmbh.ch)

«Wer heute nicht an die Zukunft denkt, wird morgen Sorgen haben»  
*Konfuzius 551-479 v. Chr.*

gesamtheitliche, unabhängige und diskrete

## Finanzberatung

für Budget, Schulden, Finanzen und Vorsorge  
 - kein Produktverkauf -

Fredy Meier | Dipl. Finanzberater IAF  
 Sandackerstrasse 23 | 8454 Buchberg  
[meier\\_fredy@bluewin.ch](mailto:meier_fredy@bluewin.ch) | 079 215 55 44

**RENAULT** Passion for life

Die Komplekte Nr. 1

## Garage Sigrist Rafz

Wir vermieten auch Busse und Anhänger!

Landstrasse 10 • Tel. 043 433 33 22 • [garage-sigrist.ch](http://garage-sigrist.ch)

**Sicherheit in und um's Haus mit Edelstahlhandläufen und -geländern**

- Schweizer Qualitätsprodukt
- Fertigung auf Mass in unserem Familienbetrieb
- Beratung vor Ort
- Robuste, witterungsbeständige Edelstahlausführung
- Geeignet für den Innen- und Aussenbereich
- Montage durch unser erfahrenes Team oder Eigenmontage
- Auch mit LED-Beleuchtung (ein- oder mehrfarbig) und in Kombination mit verschiedenen Geländervarianten

beltronic INOX AG  
 8455 Rüdlingen  
[www.beltronic-inox.ch](http://www.beltronic-inox.ch)  
[info@beltronic-inox.ch](mailto:info@beltronic-inox.ch)  
 +41(0)44 867 24 89

beltronic INOX

ELEKTRO INSTALLATIONEN  
**Kern Baur AG**



24 h Pikettdienst!

**Kern + Baur AG**  
Landstrasse 29  
8197 Rafz

Telefon 044 879 10 30

www.kernbaur.ch  
info@kernbaur.ch

## HELMAR WISCHNIEWSKI

Eidg. dipl. Spenglermeister

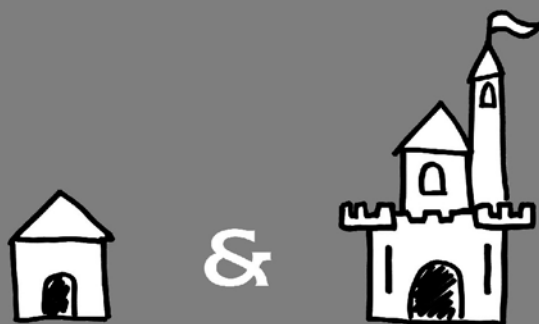
Spenglerei / Blitzschutzanlagen  
Vor Eiche 12, CH-8197 Rafz  
Telefon 044 869 33 40  
E-Mail [spenglerei@wischniewski.ch](mailto:spenglerei@wischniewski.ch)  
[www.wischniewski.ch](http://www.wischniewski.ch)

## REWAG

KIES • BETON • MÖRTEL • QUARZSAND  
AUSHUB-ABFUHR • RECYCLING-BAUSTOFFE

REWAG AG  
Sandgrubenstrasse 34  
8455 Rüdlingen  
Tel. 044 869 35 05  
[www.rewag.bz](http://www.rewag.bz)

Wir verkaufen Ihr  
Haus zum Bestpreis!



Von bodenständig  
bis gehoben

043 500 38 38 · [buelach@engelvoelkers.com](mailto:buelach@engelvoelkers.com)  
[www.engelvoelkers.com/buelach](http://www.engelvoelkers.com/buelach)



## ENGEL & VÖLKERS

BITTE AUFBEWAHREN  
**COMPUTER  
HILFE**  
**052 681 43 83**

DE COMPUTER  
MAA US  
RUEDLINGE



INTERNET: [HEMUTEC.SWISS](http://HEMUTEC.SWISS)  
MAIL: [SERVICE@HEMUTEC.SWISS](mailto:SERVICE@HEMUTEC.SWISS)

 **EKOPLAN Hänseler**<sup>GmbH</sup>  
Elektrokontrollen & Planung

Mittlere Ifang 7  
8197 Rafz  
+41 44 869 01 83  
[info@ekoplan.ch](mailto:info@ekoplan.ch)  
[www.ekoplan.ch](http://www.ekoplan.ch)

- » Elektrokontrollen
- » Elektroplanung bei Neu- und Umbauten
- » Zustandsanalyse und Lösungsvorschläge
- » Beleuchtungskonzepte für Erneuerungen und Sanierung

## Reformierte Kirche Buchberg-Rüdlingen

von Beat Frefel

### Letzte Hilfe

Erste Hilfe Kurse kennen alle, den Nothelferkurs auch, zumindest dem Namen nach. Die muss man gemacht haben, sie gehören zur Allgemeinbildung und wer einmal mit vier Rädern unterwegs sein will, braucht sie. Ohne Nothelferkurs gibt's kein «Billett».

Letzte Hilfe Kurse sind weniger bekannt. Sie helfen auch nicht, um zu überleben, sie beschäftigen sich mit der letzten Wegstrecke und wie man denen beisteht, die sie gehen

müssen. Der Kurs gibt Grundwissen an die Hand, vermittelt Orientierungen und einfache Handgriffe.

Mittlerweile gibt es diesen Kurs überall in der Schweiz und er läuft erfolgreich. Auch bei uns, das nächste Mal am 6. November, und in der Umgebung gibt es ihn in Bülach und an verschiedenen Orten im Kanton Schaffhausen.

Was übrigens auffällt: Es nehmen viel mehr Frauen an diesem Kurs teil als Männer. Dabei wäre der Kurs genau so geeignet für Männer. Sich mit dem Sterben und dem Tod zu beschäftigen braucht ein wenig Mut und den haben wir doch, wir Männer oder nicht?

## Katholische Kirche Glattfelden - Eglisau - Rafz

### Gottesdienste

So., 03. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So., 10. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So., 17. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So., 24. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Di., 26. Oktober	09.00 Uhr	MITENAND-Gottesdienst in Rafz, anschliessend Kaffee im KGH
So., 31. Oktober	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst in Rafz

Allerheiligen,

Mo., 01. November	19.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau wir gedenken der Verstorbenen
So., 07. November	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So., 14. November	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So., 21. November	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So., 28. November	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz mit Ministrantenaufnahme

### Weitere Veranstaltungen

**Lottonachmittag, KGH Rafz**

**Frauenverein Glattfelden-Eglisau-Rafzerfeld**

Montag, 25. Oktober, 14.00 Uhr

**Abendreihe: «Abenteuer mit Gott», Pfarreizentrum Eglisau, Donnerstag, 28. Oktober, 19.00 Uhr**

Thema: «Wunder wie in biblischen Zeiten»

Referentin: Laura Jacober

**Donnerstag, 25. November, 19.00 Uhr**

Thema: «Gottes Wege sind spannend und herausfordernd»

Referentin: Sr. M. Josefa

Weitere Angaben finden Sie im forum oder auf der Homepage: [www.glegra.ch](http://www.glegra.ch)



**Spielgruppe Chapf**  
(Neu ab 2021)  
Für Kinder von 2 - 5 Jahren  
Chapfstrasse 7, 8455 Rüdlingen

Dipl. Kleinkinderzieherin / Spielgruppenleiterin Jolanda Ramsauer

Die Spielgruppenzeiten und weitere wichtige Informationen sind auf der Webseite ersichtlich.

[www.spielgruppe-chapf.ch](http://www.spielgruppe-chapf.ch)      Tel. 077 / 511 10 99

**■ Andelfinger Zeitung**

Auch wenn die Welt Kopf steht –  
wir bleiben am Boden und  
berichten aus der Region.

8 Wochen  
Schnupper-Abo  
CHF 20.–



[www.andelfinger.ch/abo/abos](http://www.andelfinger.ch/abo/abos)  
Tel. 052 305 29 01

### Resilienz

*Text und Foto: Janine Dean*

Das sechsköpfige Kulturfoyer-Team Rüdlingen/Buchberg, unter der Leitung von Sandra Bürgisser, organisierte nach längerer, coronabedingter Zwangspause einen Vortragsabend in der Kirche mit Maya Onken von «onkenacademy» in Uster über das interessante Thema Resilienz.

Wie bereits im letzten Mitteilungsblatt berichtet, wurde der beliebte «Frauezmorge», der sich über 33 Jahre gehalten hat, durch eine zeitgemässere Form mit dem Namen «Kulturfoyer» ersetzt. Beim neuen Format, welches jeweils auch am Abend stattfindet, sind Frauen wie Männer herzlich willkommen.

Was heisst Resilienz? Maya Onken erklärt: «Resilient zu sein, bedeutet, mit den Widrigkeiten des Lebens gut umgehen zu können. Die positive Verarbeitung und der gute Umgang mit Krisen und Belastungen gehören zum Resilienzkonzept.» Im Weiteren wurden die sieben Resilienzfaktoren, die zu mehr inneren Stärke führen, im Detail besprochen:

Akzeptanz

Optimismus

Selbstwirksamkeit

Verantwortung

Netzwerkorientierung

Lösungsorientierung

Zukunftsorientierung

Das Kulturfoyer-Team hat einen anregenden sowie spannenden Abend organisiert, die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen zufrieden, wenn auch etwas nachdenklich nach Hause und werden sicher in den nächsten Wochen an der Verbesserung ihrer persönlichen Resilienz arbeiten.



Maya Onken

Der Profi für Ihren  gepflegten Garten

**Paul Baur**  
**Gartenpflege**

Baur Gartenpflege GmbH  
Sandackerstr. 19 · 8454 Buchberg

Tel. 044 886 66 33      info@gartenbaur.ch  
Nat. 078 801 71 12      www.gartenbaur.ch

**Vertrauen  
verbindet.  
Begeisterung  
steckt an.**

A & M Consulting GmbH  
Bahnhofstr. 88  
8197 Rafz  
044 879 19 00  
a-m.ch

**Treuhand  
Steuern  
Liegenchaftsverwaltung**



### Aus dem Archiv - ausgegraben von Janine Dean

#### Aus der Schulordnung von 1645:

Die Schulmeister sollen die Kinder um den Unfleiss in der Lehr oder um andere Ungebühr mit der Rutte strafen und sich durch kein missfallen oder sauersehen der Eltern, oder anderen Leuten davon hindern lassen. Doch sollen sie in Übung der Straff sich der Bescheidenheit befeissen und keinem Kind Bück oder Beulen aufschlagen oder sie andrer Gestalt misshandeln.

**Das waren noch Zeiten!**

#### Rheingrösse im Jahr 1846

Der Wasserstand war diesmal so gross, dass er seit Menschengedenken noch nie so gross gewesen war.

Im Flaachtal ging er bis an die Reben beim Dorf und in Rüdlingen lief er auch neben der Brücke vorbei, sodass die Reben unterm Dorf bis in die Mitte hinauf im Wasser standen.

In Eglisau war er so hoch, dass er auf beiden Seiten die Brücke fast berührte.

Selbst in Oberriet ging es bis an die Stubenfenster hinauf. Es waren nun dieses Jahr alle Gewässer; Thur, Töss, Glatt, über ihre Ufer getreten, dass es Brücken und Häuser mit sich fort-riss. In Glattfelden wurden beide Brücken fortgerissen und alles überschwemmt.

**Buchberg, Juni 1846      Abraham Gehring, Seiler**

### Buchberger Hundebär

von Janine Dean

Evelyne und Hans Aebi haben ein Herz für Tiere. Vor ihrem Haus an der Hohlegasse platzierten sie diesen Sommer eine Tränke für vorbeispazierende Hunde. Am Napf ist ein Schlauch befestigt, der ihn sofort wieder auffüllt, wenn er leer ist. Hans Aebi lädt die Hundeführerinnen und Hundeführer ein, diesen zu leeren, damit der Hund jederzeit sauberes, frisches Wasser zu trinken hat. Die Hunde sind für die Erfrischung an einem heissen Sommertag dankbar. Auch Katzen sowie andere herumstreifende Tiere bedienen sich gerne an der Hundebär. Nächsten Sommer gibt es vielleicht Wasser mit verschiedenen Geschmacksrichtungen, wer weiss?





**Irene Hürlimann**  
dipl. Fusspflegerin SFPV

**Fuss(Zyt)**

**Fusspflege  
Fussreflexzonen-Massage  
Asia. Energiezonen-Massage am-Fuss**

**044 831 10 10      Obergass 1      [www.fusszyt.ch](http://www.fusszyt.ch)  
8193 Eglisau      [info@fusszyt.ch](mailto:info@fusszyt.ch)**

**zadik architekten ag** 

Im Freie 10  
Postfach 187  
CH-8197 Rafz  
Tel. 043 433 44 33



[info@zadik-architekten.ch](mailto:info@zadik-architekten.ch) | [www.zadik-architekten.ch](http://www.zadik-architekten.ch)

### Grosser Auftritt auf dem Pausenplatz

von Karin Lüthi

**Gemeinsam mit BLIGG und Marc Sway im Hallenstadion aufzutreten – davon träumen wohl viele! Für die Primarschüler und die Schüler der 1. Oberstufe könnte es wahr werden.**

«Genau drei Minuten habt ihr Zeit. Und das hier ist eure Bühne. Also, rockt sie!», ermuntert Rahel Vollenweider die 120-köpfige Kinderschar, die vor Aufregung kaum auf den hohen Stufen des Halbrunds vor dem Pausenplatz still stehen können. Es geht um Entscheidendes, denn in wenigen Minuten kommt das Schweizer Sängerduo BLAY vorbei, um sich einen Eindruck darüber zu verschaffen, wie gut die Kids deren Song «D'Wüesseschaft» interpretieren. Da zählt alles: Begeisterung, Einsatz, Ausstrahlung – und natürlich auch der Gesang.

Erst kurz nach den Sommerferien meldete die Musiklehrerin der Schule, Rahel Vollenweider, die Klassen zur Teilnahme an der Ausschreibung zur offiziellen «Klassenzimmer Tour» von BLAY an. Ende August erfuhr sie, dass die Primarschule Rüdlingen Buchberg für die Ausscheidung ausgewählt worden sei und das Vorsingen am 13. September stattfinden werde. «Das war nun wirklich wenig Zeit zum Üben», erklärt sie, die unter dem Namen Rahel Tarelli zahlreiche Preise in Musikwettbewerben gewonnen hat, und darum bestens weiss, was es braucht, bis ein Lied sattelfest sitzt.

Die Kinder jedenfalls waren in den verbleibenden zwei Übungswochen hochmotiviert, den beiden berühmten Sängern einen guten Eindruck zu machen. Liedtext und Melodie wurden geübt und geübt und nochmals geübt, und auch eine kleine Choreografie wurde einstudiert. Zuerst in kleinen Klassen-Einheiten und wenige Tage vor dem Auftritt im ganzen Chor. Und am Montag, 13. September, um halb Zwei ist es endlich so weit: BLAY fährt im Wohnmobil, das offensichtlich schon viele Kilometer abgespult hat, auf den Pausenplatz, und die beiden



BLAY in Rüdlingen

Musiker steigen aus. Sofort verbreiten sie gute Laune, sie freuen sich darauf, die Kinder singen zu hören. Gleich geht es auch los: Rahel Vollenweider hat die Jungs und Mädels gut trainiert, sie reagieren auf die kleinsten Gesten, wissen, wann sie klatschen, sich zurücklehnen oder umkehren müssen. Alles synchron, versteht sich. Und dazu noch singen: «Nume will ich's weiss, heisst no lang nöd, dass is chan. ... Wer Wüsse schafft, schafft Wüesseschaft und drum simmer wiit cho.» Der Rhythmus, der pikst und anstupst, ist eine Herausforderung, aber die Kinder machen das sehr gut. Das findet auch Marc Sway nach der Präsentation und bemerkt dazu: «Habt ihr gemerkt, was passiert ist? Ihr seid schneller geworden. Das kommt von der Aufregung. Wollen wir das nochmals machen? Alle zusammen?», fragt er, und so kommt es, dass die 120 Kinder bereits jetzt zusammen mit BLAY singen können.

Im Anschluss daran stellen die Kinder den Musikern noch ein paar Fragen. Lilly Lutz, die sich sehr interessierte, wünschte sich den Song «us Mänsch». Ohne zu zögern, erfüllte Marc Sway ihr diesen Wunsch a cappella, indem er den Refrain sang: «Mir sind doch au nur us Mänsch, Chnochen und Fleisch/Es Herz wo schlaht, Seelen und Geist/Wieviel chönmr geh und wieviel verdreits?/Eifach nur Mänsch, us Chnochen und Fleisch.» Zwar hätten alle das gern das ganze Lied gehört, doch die BLAY musste weiter, denn in den nächsten drei Wochen besuchen sie jeden Tag drei bis vier Klassen, die in die Ausscheidung gekommen sind. Die Konkurrenz war und ist sehr gross: An der Ausschreibung der «Klassenzimmer Tour» haben 170 Klassen teilgenommen. 40 davon, darunter die Primarschule Rüdlingen Buchberg, durf-

ten in die Ausscheidung. Aber nur 4 werden für den Auftritt ausgewählt. Bis man erfährt, ob die Schülerinnen und Schüler des südlichen Kantonsteils dazu gehören, dauert es noch ein paar Wochen. Man kann also ein bisschen Daumen drücken, denn so ein Auftritt im Hallenstadion wäre sicher unvergesslich.

### Verein Umfahrung Eglisau VUE

*Rolf Hartl, Präsident VUE*

#### «Umfahrung Eglisau: Jetzt!»

Unter der unhaltbaren Verkehrssituation entlang der Eglisauer Nord-Süd-Achse leiden nicht nur die Einwohner des Rheinstädtchens. Das Nadelöhr Strassenbrücke ärgert auch tagtäglich Einwohner, Pendler, Gewerbler aus dem gesamten Rafzerfeld und aus dem weiteren Umfeld Schaffhausens und dem Landkreis Waldshut.

Seit Jahrzehnten wartet die Bevölkerung auf eine Lösung: Für weniger Stau, weniger Lärm und für mehr Verkehrssicherheit. Vor Corona erreichten die täglichen Frequenzen durchschnittlich rund 22'000 Bewegungen – mehr als am Gotthard.

Im April 2020 präsentierte der Kanton ein Projekt für einen neuen Rheinübergang, ca. 1,5 km flussabwärts entfernt von der heutigen Strassenbrücke. Seither schreitet die Planung im Kanton in kleinen Schritten voran. Wie der Presse zu entnehmen war, hält der Kanton die Varianten der Zufahrtsstrassen zur neuen Brücke unter Verschluss. Das Gesamtprojekt

wurde der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) zur Beurteilung abgegeben.

Für den Verein Umfahrung Eglisau, dem Zusammenschluss von Einzelpersonen, Firmen und der Gemeindebehörden entlang der Achse Bülach-Rafz, ist der Zeitpunkt gekommen, ein starkes Zeichen für die Realisierung der Umfahrung Eglisau zu setzen. Es gilt zu verhindern, dass das Projekt in den zürcherischen Amtsstuben schubladisiert wird. Mit den Arbeiten an der Umfahrung ist entschlossen vorwärts zu machen.

Im September startete deshalb eine Kampagne, mit der unsere Bevölkerung und die Gewerbetreibenden ihrer Forderung «Umfahrung Eglisau: Jetzt!» sichtbar Ausdruck geben können.

Autokleber und Balkonbanner können auf der Gemeindeverwaltung Eglisau gratis bezogen werden. Tragen Sie unsere Botschaft in den öffentlichen Raum, auch auf SH-Fahrzeugen!

[www.umfahrung-eglisau.ch](http://www.umfahrung-eglisau.ch)

---

### Abschied und Dank

«Liebe treue Zeitungsabonnentinnen und -abonnenten

Seit einigen Monaten schon werden Sie von einer anderen Person mit Ihrer täglichen Zeitungslektüre beliefert und Sie haben sich sicherlich gefragt, wo denn Ihre bisherige Zeitungszustellerin geblieben ist.

Leider hatte ich einige gesundheitliche Probleme, meine Schulter musste operiert werden, dann meine Hand und schliesslich noch mein Oberschenkelhals. Diese Pechsträhne begann schon Ende des letzten Jahres. Aufgrund dieser gesundheitlichen Einschränkungen sowie meines fortgeschrittenen Alters werde ich nun auf Ende dieses Jahres pensioniert.

Ich möchte es nicht versäumen, mich auf diesem Wege von meiner lieben und treuen Kundschaft zu verabschieden und Ihnen für Ihre Treue herzlich zu danken. Nach 36 Jahren werde ich nicht mehr auf die frühmorgendliche Runde durch Buchberg gehen. Trotzdem die meisten von Ihnen wahrscheinlich noch am Schlafen waren, war diese Zeit – wenn

es nicht gerade schneegestürmt hat oder sonstwie hudelwetterig war - immer ganz speziell: Den Tagesanbruch zu erleben, das langsame Erwachen des Dorfes, und hin und wieder einigen weiteren Frühaufstehern zu begegnen, oder einen Fuchs und einen Hasen, die sich guten Tag sagten, zu kreuzen. Das alles wird mir schon ein bisschen fehlen, am wenigsten allerdings das allzu frühe Schellen des Weckers. Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Freude an Ihrer morgendlichen Zeitungslektüre.

Ihre Julia Marthaler, Steinenkreuz, Zeitungszustellerin a.D.»

Liebe Julia Marthaler, die Zeitungsabonnenten und Zeitungsleserinnen in Buchberg danken Dir ebenso herzlich für Deine treuen Dienste während dieser langen Zeit. Mögen Dir noch viele Jahre ohne weitere Bresten und früh schellende Wecker beschieden sein. Geniesse sie, Du hast es verdient!  
Eine Zeitungsabonnentin

### Pensionierung unseres Pöstlers

von Janine Dean

#### **Nach 49 Jahren Postdienst geht Beat Frey im November dieses Jahres in Pension.**

Beat Frey ist 1956 in Bülach geboren. Zusammen mit seinen Eltern, drei Schwestern, sowie zwei Brüdern, ist er auch da aufgewachsen. Die Mutter war Hausfrau, der Vater hatte eine Sattlerei, später wechselte er dann zu Oertli Werkzeuge AG, wo er in der Logistik tätig gewesen war. Nachdem die drei ältesten Kinder ausgezogen waren, zog die Familie nach Rafz.

*1979 heiratete Beat seine Rosmarie. In den 80-er Jahren wurden ihnen drei Söhne geboren. Die Familie ist immer noch in Rafz Zuhause, wo Beat hat sich während seiner aktiven Zeit als Fussballer, auch 28 Jahre lang als Platzwart für den Fussballclub Rafz engagiert hat. Weitere Hobbies waren in jüngeren Jahren Töff fahren. Er besass eine Yamaha Maschine, Rosmarie begleitet ihn auf seinen Motorradtouren, hatte jedoch immer ein bisschen Angst, dass etwas passieren könnte. Beat Frey und seine Frau, die ebenfalls Ende dieses Jahres pensioniert wird, freuen sich aufs ausschlafen am Morgen, auf ausgedehnte Wanderungen, Zeit mit den vier Enkelkindern zu verbringen, sowie Ferien in Kreta, im Tirol und Süd-Tirol.*

Mit 16 Jahren hatte Beat eine Ausbildung als Automechaniker in Hinwil begonnen. Da der lange Arbeitsweg zur Belastung wurde, brach er diese nach ein paar Monaten wieder ab und bewarb sich aushilfsweise bei der Post in Bülach. Die Arbeit gefiel ihm gut und daher beschloss er 1973, die Lehre als Pöstler in Eglisau zu absolvieren.

Während seiner Zeit als Pöstler, arbeitete Beat Frey ein paar Jahre in Zürich in der Sihlpost, war Ablöser in Bülach, danach hatte er eine Festanstellung während sieben Jahren in Rüti-Winkel. Es folgten 20 Jahre in Flaach. Als der dortige Posthalter in Pension ging und eine Stelle in Rafz frei wurde, bewarb er sich dort und teilt seither die Auslieferung der Post für das ganze Rafzerfeld mit 15 Kolleginnen und Kollegen. Nach fast 10 Jahren Buchberger-Tour kennt Beat Frey sicher annähernd alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde sowie die wichtigen Ereignisse der meisten Buchberger Familien.

Gefragt nach einem besonders eindrücklichen Erlebnis während seiner Zeit als Pöstler, sagt er: «Einmal habe ich mit-

geholfen, ein Kalb zur Welt zu bringen. Ich war gerade zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Es war ein ganz spezielles, emotionales Gefühl.»

Die Zeit des Corona-Lockdowns war sehr anstrengend für die Pöstler, da Unmengen von Paketen auszuliefern waren und man meistens zweimal den Postwagen auffüllen musste, um alles termingerecht ausliefern zu können. Normalerweise beginnt die Arbeit morgens um 5.30 Uhr und die Runde endet circa um 14 Uhr. Während dieser Zeit arbeitete Beat jedoch manchmal bis 16 oder gar 16.30 Uhr. Das ergab eine Arbeitswoche von bis zu 56 Stunden.



Beat Frey



### 300 km pro Woche für die Post

von *Andrée Lanfranconi*

Nicht nur Buchberg steht vor einem Wechsel bei der Postzustellung, auch in Rüdlingen wird Brigitte Häderli schon bald zum letzten Mal die Briefe, Drucksachen und Pakete zur Haustüre bringen. Was für eine sportliche Herausforderung dahinter steckt, lassen die Daten erahnen: Eine Tour im weitläufigen Rüdlingen misst stattliche 50 Kilometer, 120 mal aus dem Auto Aus- und Einsteigen kommen dazu.

Vor über dreissig Jahren kam Brigitte zur Post, als Aushilfe, denn geplant hatte sie eine Karriere als Briefträgerin nicht. Der Posthalter Werner Röschling in Pension, sein Nachfolger suchte im Jahre 1990 verzweifelt nach jemandem, der kurzfristig in Buchberg einspringen konnte. Brigitte liess sich überreden. Ihre drei Kinder waren nicht mehr ganz klein und sie konnte sich gut vorstellen, einen Teilzeitjob anzutreten.

Die gelernte Lebensmittelverkäuferin hatte sich im Volg von Buchberg hochgearbeitet und war zuletzt dort als Filialeiterin tätig. Nach der Geburt ihrer Kinder wurde ihr das Pensum im Volg jedoch bald zu viel. Sie musste die Arbeit im Jahre 1984 schweren Herzens aufgeben. Doch «nur Mutter» sein, das war nie ihr Ding. 1994 suchte die Kirchgemeinde nach einem neuen Sigrist. Diese Tätigkeit liess sich gut mit den Familienpflichten und dem Teilzeitpensum auf der Post kombinieren. Neben den üblichen Wartungs- und Reinigungsarbeiten war sie auch für den Blumenschmuck bei den Gottesdiensten zuständig. Das kreative Arrangieren von Blüten und Zweigen, Ranken und Blättern machte ihr von Anfang



*Brigitte Häderli*

an grosse Freude und sie ist glücklich darüber, dass sie nicht gezwungen ist, die Mesmer-Arbeit mit dem Erreichen des Pensionsalters aufzugeben.

Über die Jahre hat sich die Post stark verändert. Aus Rüdlingen verschwand sie, in Buchberg wanderte sie in eine Ecke vom Volg. Der gemütliche Postbote, der noch kurz Zeit für einen Schwatz hat, ist verschwunden. Brigitte schien bei all den Neuerungen zuweilen die einzige Konstante zu sein. Manchmal wirkt ihre ruhige und entspannte Art wie aus der

Zeit gefallen.

Im Sekundenkontakt wird heute gescannt, wo welches Paket geliefert wird, die engmaschige Erfassung dient der Effizienz.

Immer weniger Briefe werden verschickt, die Paketlieferungen nehmen zu. Vorerst vor Allem gegen Weihnachten. Als dann die Geschäfte wegen des Corona-Lockdowns geschlossen waren, schwoll die Paketflut sprunghaft an. Sie ist hoch geblieben.

Immer öfter muss Brigitte zweimal die

Auslieferungsstelle in Wil anfahren, weil sie nicht alle Pakete im Zustellauto unterbringen kann.

Da Brigitte in Buchberg jeden Briefkasten kennt, lag es auf der Hand, dass die Gemeinde sie anfragte, als man einen neuen Weibel suchte. Noch ein Teilzeitpensum! Zusammengezählt arbeitet Brigitte locker über 100 Prozent, ganz abgesehen von Grossmutterpflichten, einem gepflegten Haus und einem blühenden Garten. Im kommenden Januar wird es soweit sein: Brigitte Häderli freut sich auf endlich mehr Zeit für Familie, Haus und Garten. Sie wird weiterhin als Mesmerin bei der Kirche tätig sein und als Weibelin in Buchberg ihre Runden ziehen.

**25**  
1996 - 2021

**MALERGESCHÄFT**

**FELIX SPÜHLER** GmbH

**8197 Rafz**

**maler-spuehler.ch**

**044 869 25 32**

**Die 2 aus dem Zürcher Unterland**

kompetent, zuverlässig  
und innovativ in  
die Zukunft




**HANS DÜNKI · RAZF**  
HEIZUNG · SANITÄR · REPARATUREN

duenki.ch  
044 869 13 95

**Kursangebot ab 6. Sept. 2021  
in Neuhausen und Rheinau  
wenige Plätze ab sofort!**

**Kraul Erwachsene Neuhausen:**  
Di. 17.15, Di. 19.45,  
Do. 20.30 Fortgeschritten  
Mi. 19.45

**Aquafit/Aquapower: Neuhausen**  
Aquafit Di. 11.45, Di. 12.30, Mi. 12.30, Mi. 19.00, Mi. 20.30, Aquapower Di. 19.00

**Kinderschwimmkurse: Krebs bis Hai**  
Rheinau: Di. 16.00-18.00, Di. 15.30 Elki  
Neuhausen: Sa. 9.00-12.00, Sa. 11.15 Elki

Das detaillierte Kursangebot finden Sie ab sofort auf unserer Webseite,  
**www.aquafit-schwimmschule.ch**. Für weitere Informationen Telefon 052 620 43 67.  
E-Mail: kontakt@aquafit-schwimmschule.ch oder anmeldung@aquafit-schwimmschule.ch



**Schreinerei**

**GERBER Innenausbau GmbH**

Beratung Planung Ausführung

Mit Holz, Hand  
und 

Gregor Gerber  
Im Gern 2  
8457 Humlikon  
052 / 317 48 58  
info@gerber-innenausbau.ch



**Haus, Wohnung oder Grundstück zu verkaufen?**

Dienstleistungen nach Mass - Wir begleiten Sie zum erfolgreichen Verkaufs- oder Mietabschluss und finden den richtigen Käufer oder Mieter für Sie.

Ich bin für Sie da - vom ersten unverbindlichen Gespräch bei Ihnen zu Hause, bis hin zum erfolgreichen Vertragsabschluss beim Notar.

Nutzen Sie mein Wissen und mein Know how!

**LUNG LAND Immobilien**, Badener Landstrasse 9a,  
Postfach 165, 8197 Rafz

**Toni Lung: 079 298 46 56 | toni.lung@lungland.ch**




**alpha zentaurimmobilien ag** 

Im Freie 10  
Postfach 187  
CH-8197 Rafz  
Tel. 043 433 44 44



verkauf@alpha-zentaur.ch | www.alpha-zentaur.ch

**Spühler +Co.**

Radio TV-Kabelkommunikation

**Ihre Multimedia-Spezialisten!**

Internet  
TV  
Telefonie  
Mobile

**Sasag** Kabelkommunikation

- Multimedia-Geräte (TV / HiFi / Mobile / Tel)
- Heimberatung + Planung
- Netzwerk Installationen
- IT-Dienstleistungen
- Kabelnetz Rafzerfeld
- Sasag @Home



Märktgass 9 - 8197 Rafz - 044 886 86 86 - www.spuehler-tv.ch

### Ist die Zeit reif für Mikrohäuser in Buchberg/Rüdlingen?

von Janine Dean

Brauchen wir wirklich 200m<sup>2</sup> Wohnfläche mit 700m<sup>2</sup> Grundfläche für ein Haus, das eine Familie von vier Personen beherbergt oder sollte ein Umdenken in der Bevölkerung stattfinden? Werden die Menschen in Zukunft in technisch hochstehenden, autarken Wohnobjekten leben, wo weniger mehr ist, wo man Zeit zusammen verbringt, wo man nicht unnötig wertvolle Ressourcen verbraucht?

Die vierköpfige, in Buchberg wohnhafte Familie Fontana, Vater Michel, Mutter Andrea, die beiden Töchter Enola (16), Noleen (13) kann sich das sehr gut vorstellen.

2019 verbrachte die Familie einige Monate in Neuseeland, wo sie eine Zeitlang im Wohnmobil, sowie mehrere Monate in einem Mikrohaus wohnten. Das Leben ohne Ballast fühlte sich sehr gut an, man lebte freier, hatte Zeit fürs Wesentliche, musste nicht lange überlegen, was man anziehen könnte. Während dieser Auszeit, wurde der Familie mehr und mehr bewusst, dass ihr Leben in einem grossen Einfamilienhaus in der Schweiz nicht mehr ihren Vorstellungen entsprach und sich etwas ändern musste.

In Neuseeland ist das Mikrohaus schon längst etabliert. Es wurde in den vergangenen Jahren zum Megatrend, einer regelrechten Bewegung, welche Natur- und Ressourcenschutz, mit dem Verlangen, einerseits nach Freiheit, andererseits den eigenen vier Wänden, verbindet. Mikrohäuser, vollbepackt mit einer ausgeklügelten Umwelttechnik, sind eine zukunftsweisende, ressourcenschonende Alternative zum heutigen, konventionellen Einfamilienhausbau. Die Kosten für die technische Ausrüstung halten sich in Grenzen, da die Dimensionen viel kleiner sind.

Was ist ein Mikrohaus? Eine genaue Abgrenzung zu einem herkömmlichen Haus gibt es nicht. Mini- oder Mikrohäuser sind moderne Häuser mit hoher Energieeffizienz. Es gibt sie in verschiedensten Formen und Grundrissen. Die Wohnfläche wird jedoch bewusst reduziert. Die Fontanas stellen sich ein einstöckiges Gebäude mit Satteldach, mit einer Grundfläche von 75m<sup>2</sup> (Aussenabmessung) vor. Die eigentliche Wohnfläche würde ca. 65-70m<sup>2</sup> betragen. Dieser Unterschied ist der gut isolierten Aussenhülle geschuldet. Die gesamte Baufläche würde sich auf ca. 360m<sup>2</sup> belaufen, da je nach Zone 5m Grenzabstände vorgeschrieben sind. Es würde getrennte Räume geben, der Hauptraum würde als Wohnzimmer, Küche, Esszimmer dienen, dazu gesellen sich drei sehr kleine, gemütliche Schlafzimmer und ein Familienbad. Der Vorteil eines Mikrohauses ist, laut Michel und And-

rea Fontana, dass die Familie näher zusammenrückt, man weniger für den Alltag braucht. Zudem gibt es erhebliche Einsparungen in Sachen Energie, Wasser, Putzmitteln, Kleidern, Möbeln, etc. Der ökologische Fussabdruck reduziert sich dabei drastisch.

Wie kann die Familie ihren Plan verwirklichen? Erste Priorität ist es, ein geeignetes Grundstück zu finden, wenn irgendwie möglich in Buchberg/Rüdlingen, wo sie sich sehr wohl fühlen.

Weiter muss abgeklärt werden, ob das Bauamt der Gemeinde, sowie des Kantons, einem solchen Vorhaben gut gesinnt wäre und Kriterien wie Ausnützungsziffer, Höhe, Grenzabstände, Dachform, Dorfbild, Energietechnik, etc. eingehalten, respektive angepasst werden können.

Falls Sie also geeignetes Bauland haben, wo man ein solches Projekt mit einem oder mehrere Mikrohäuser verwirklichen könnte, bitte melden Sie sich direkt bei der Familie Fontana, E-mail: fonta@bluewin.ch, Tel. 079 754 38 54.



Beispiel eines Mikrohauses

(Dieses Foto von einem unbekanntem Autor ist lizenziert gemäss CC BY-ND)

#### Stellungnahme der beiden Gemeinden:

**Buchberg:** Ein Projekt «Mikrohaus» ist in Buchberg unter Einhaltung der Kantonalen Bauvorschriften sowie der Bauordnung der Gemeinde Buchberg realisierbar. Für eine konkrete Aussage, ob ein Baugesuch für einen Neubau bewilligt werden kann oder nicht, ist aber stets ein entsprechendes Projekt bei der Gemeinde einzureichen. Generelle Aussagen sind nicht möglich.

**Rüdlingen:** Wenn alle Vorschriften eingehalten werden, sollte einer Bewilligung in der Wohnzone im Grunde nichts im Wege stehen. Etwas schwieriger dürfte es in der Dorfkernzone werden, da dann auch die Denkmalpflege involviert wäre, jedoch auch hier gäbe es wohl Möglichkeiten.

### Alle Hände voll zu tun in der Getreidesammelstelle Hüntwangen

von Karin Lüthi

«Dieses Jahr entwickelt sich in der Landwirtschaft langsam in Richtung Katastrophe. Vor allem Qualität des Weizens ist wegen dem lang anhaltenden Regenwetter sehr schlecht», sagt Hans Gehring bei unserem Treffen Mitte August. Er führt zusammen mit seiner Frau Brigitte Gehring die Getreidesammelstelle in Hüntwangen. Die beiden blicken auf einen wahren Getreide-Sammelmarathon zurück, der drei Wochen dauerte. Das Ehepaar, das in Rüdlingen wohnt, war fast Tag und Nacht im Einsatz und kam kaum zum Schlafen, denn in diesem Jahr wurden Gerste, Raps und Weizen gleichzeitig erntereif. «In normalen Jahren wird zuerst Gerste, danach Raps und am Schluss der Weizen reif. Das zieht sich über sechs bis acht Wochen hin», erklärt Hans Gehring. Heuer zwang das Wetter die Bauern, alles miteinander zu ernten und zu liefern. Manche Bauern konnten gar nicht ernten, weil die Dreschmaschine buchstäblich im Dreck auf dem Feld versank.

*Getreide-Sammelstelle Hüntwangen: Die Sammelstelle in Hüntwangen wird genossenschaftlich von Bauern des Rafzfelds betrieben. Sie ist damit eine der letzten Getreidesammelstellen in der Schweiz, die noch Bauern gehört. Geschäftsführer ist Hans Gehring aus Rüdlingen, der in dieser Funktion tatkräftig von seiner Frau Brigitte Gehring unterstützt wird. Mit einer Gesamtkapazität von 10'000 Tonnen gehört die Sammelstelle zu den mittelgrossen Betrieben in der Schweiz. In 106 Silos mit Volumina von 3 bis 460 Tonnen können gesamthaft 10'000 Tonnen Getreide, Ölsaaten und Körnerleguminosen gelagert werden. Zum Vergleich: Ein Eisenbahnwagen hat eine Kapazität für 66 Tonnen Getreide. Ein grosser Standortvorteil der Getreidesammelstelle Hüntwangen ist der Bahnanschluss nach Rafz und Eglisau/Bülach.*

In der Sammelstelle werden die verschiedenen Getreidesorten und deren Qualitäten einzeln angenommen und provisorisch in sogenannten Annahmezellen eingelagert, bis alles geerntet ist. Jede Getreideart unterscheidet sich in der Anbaumethode und dem Proteingehalt. Beim Brotweizen, der in diesen Tagen fertig geerntet wird, gibt es Preisunterschiede für Top-Weizen, 1-Weizen und 2-Weizen. Bei den Getreideanbaumethoden unterscheidet man zwischen konventioneller Methode ohne irgendein Label, dem Swiss Premium Label, dem IP-Suisse-Label, dem Bio-Umstell-Label, dem Bio-Knospen-Label und dem höchsten Standard, dem

Demeter-Label. Wenn man da nur nicht die Übersicht verliert! Alle Faktoren haben selbstverständlich einen Einfluss auf den Preis pro Kilogramm geliefertes Getreide.

Bevor Getreide definitiv eingelagert wird, gibt es wichtige Arbeitsschritte zu erledigen. Die Lieferung wird als erstes von Staub, Stroh, Steinen und anderen Fremdkörpern gereinigt, indem es durch eine Siebmaschine gelassen wird. Diese besteht aus 14 Sieben, die in ihrer Feinheit der Getreideart angepasst werden. Getreidearten wie Gerste, Einkorn, Emmer und auch Hafer durchlaufen vor dem Sieben im Entgranner einen Prozess, damit sie die Spelzen verlieren. Alle 200 Kilogramm findet zudem eine Schüttung in ein Gefäss statt, dessen Inhalt in die Qualitätskontrolle kommt. Dort werden die innere Feuchtigkeit, beim Getreide die Hektoliter und beim Weizen zusätzlich das Protein, bei Ölsaaten wie Raps der Ölgehalt gemessen. «Die Mehqualität ist in der Schweiz sehr hoch angesetzt. Für die vielen Frischbackwaren braucht das Mehl mehr Protein», erklärt Brigitte Gehring. Sind der erste Reinigungsprozess und die Qualitätskontrolle durchlaufen, wird die Lieferung gewogen. Erst wenn die Qualitätskontrolle einer Lieferung vollendet ist, gelangt das Getreide üblicherweise in ein Annahmesilo. Heuer ist es jedoch fast immer notwendig, das Getreide zuerst noch mittels einer Trocknungsanlage, die warme Luft zwischen die Körner führt, zu trocknen, um Schimmelpilzbefall zu verhindern.

Dazu kommt, dass die Qualität des Weizens in diesem Jahr schlecht ist: Das Korn keimt oft bereits an der Ähre und das Risiko eines Pilzbefalls durch Fusarien ist sehr hoch. Deswegen werden von jeder gelieferten Wagenladung drei Proben mit einer Lanze «gestochen». In einem Kübel werden diese Proben gemischt und dann eine Feuchtigkeitsmessung durchgeführt. «Wenn der Weizen bereits am Halm auskeimt, kann man ihn nur noch als Futterweizen verwenden. Bloss rund ein Drittel des erwarteten Brotweizens ist bis jetzt gut, die restlichen zwei Drittel weisen nur die Qualität von Futterweizen aus. Das bedeutet für den Produzenten einen herben Einkommensverlust», erklärt Brigitte Gehring. Für Brotweizen erhält der Bauer immerhin rund 45 Rappen pro Kilogramm, für Futterweizen aber nur 30 Rappen, also ein Drittel weniger. Die Qualitätskontrolle hat für den Geschäftsführer oberste Priorität. «Da wir eine reine Sammelstelle sind und nicht auch noch eine Getreidemühle anbieten, können wir bei der Qualität des Produkts keine Kompromisse machen. Wir müssen das, was wir erhalten, so, wie es ist, auch verkaufen. Es gibt Sammelstellen, die betreiben daneben auch noch eine Mühle. Dort kann man noch etwas schlechtere

Qualität darunter mischen. Das geht hier nicht», sagt Hans Gehring. Wichtig für die Qualität des Weizens ist auch die Fallzahl (Die Fallzahl ist die Zeit in Sekunden, die ein standardisierter Stab benötigt, um durch einen Stärkekleister aus Mehl und Wasser hindurchzufallen), um Brotgetreide in Brot- oder Futtergetreide einzuteilen. Je höher diese Fallzahl ist, desto besser ist die Qualität des Weizens für den Bäcker. Normalerweise muss Brotweizen eine Fallzahl von über 220 Einheiten pro Sekunde ausweisen, alles was darunter liegt, gilt als Futterweizen. Doch weil es in diesem Jahr wohl viel zu wenig Schweizer Brotweizen geben wird, wurde eine mittlere Qualitätsstufe mit tieferer Fallzahl eingeführt, nämlich 180 bis 219 Einheiten pro Sekunde. In einem durchschnittlichen Jahr liegt sie bei rund 350 Einheiten pro Sekunde. Der Brotweizen, der in der Schweiz produziert wird, reicht auch in normalen Jahren nicht, um den Brotbedarf der hiesigen Bevölkerung zu decken. Die Fenaco, der landwirtschaftliche Grosshändler, importiert immer einen wesentlichen Anteil aus dem Ausland. Zur Frage, ob die ausländische Qualität gleich gut sei wie die Schweizer, will sich Hans Gehring nicht äussern.

Ist die Fallzahl bestimmt, wird der Weizen auf die oben erwähnten Fusarien getestet. Fusarien sind Schlauchpilze, die wie alle Pilze feuchtes Wetter lieben. Er befällt vorzugsweise Weizen, besonders dann, wenn er als Folgefrucht auf einem Maisfeld wächst, das nicht untergepflügt wurde. Der Fusarientest, DON-Test genannt, läuft ähnlich ab wie ein Corona-Spucktest für zuhause: Das Weizenmehl wird genässt und geschüttelt. Dann kommt er in einem Röhrchen in eine Zentrifuge, wo sich die Flüssigkeit vom Mehl trennt. Die Flüssigkeit träufelt man wie beim Coronatest auf einen Teststreifen. Nach drei Minuten sind im Testfenster zwei Striche zu sehen, die Hans Gehring mittels einer App

fotografiert und so den Wert des Fusarienbefalls ermitteln kann. Je höher der Wert ist, desto höher ist der Pilzbefall und desto schlechter die Weizenqualität. Wird der Grenzwert überschritten, muss die ganze Lieferung dieses Produzenten verbrannt und speziell entsorgt werden. Zur Tierfütterung darf solches Getreide nicht mehr verwendet werden, denn bei Schweinen kann das Mykotoxin des Pilzes Unfruchtbarkeit und bei Rindern cerebrale Veränderungen auslösen. Da heute Weizen sehr kurzhalbig gezüchtet und engstehend gesät wird, spritzt der Regen, von dem es in diesem Jahr so ausnehmend viel hat, auf die von Fusariensporen befallene Erde und wieder hoch bis an die Ähren. So befällt der Pilz die Ähre. Diese kann wegen der Dichte nicht trocknen und der Pilz verbreitet sich im ganzen Kornfeld. Von den rund 3000 Tonnen Getreide, die bisher geliefert wurden, waren vier Prozent, nämlich 120 Tonnen, von Fusarien befallen. Solche Schäden sind nicht versicherbar, deswegen bedeutet der Pilzbefall für den Produzenten einen drastischen Einkommensausfall.

Sind die verschiedenen Messungen der Getreideannahme gemacht, wird eine Probe davon genommen und während drei Jahren aufbewahrt. «Wir haben eine hundertprozentige Rückverfolgbarkeit. Nicht nur vom Produkt, das wir annehmen, behalten wir drei Jahre eine Probe, sondern auch von jedem, das von hier weggeht», erklärt Hans Gehring. Der Produzent erhält einen Beleg über das von ihm gelieferte Produkt, den er unterschreiben muss.

Nach der Weizenernte geht es mit den Sonnenblumen los, die wie der Raps eine Ölsaat sind, und als letztes im Jahr kommt der Mais. Überall in der Schweiz, nicht nur im Rafzerfeld, erwartet man grosse Einbussen, einerseits wegen dem vielen Regen und dem komplett durchnässten Boden, andererseits auch wegen Hagelschäden.



Mykotoxintest



Qualitätskontrolle

### Wii-Wanderig und Sagifisch waren ein Erfolg

von Karin Lüthi

Buchberg lud am letzten Wochenende im September zu seiner ersten Wii-Wanderig und gleichzeitig zum traditionellen Sagifisch ein und die Besucher liessen sich die Gelegenheit zu diesem fröhlichen Anlass nach der langen Corona-Absistenz nicht entgehen. Das Motto des Fest-Wochenendes verhiess es klar: Es ging darum, die Weine, die auf den örtlichen rund 23 Hektaren Rebland wachsen, einem breiten Publikum vorzustellen. Die Idee, dass die Produzenten mitten in den Reben an sieben Degustationsständen ihre Weine anboten, fand grosses und sehr positives Echo. Wer Lust hatte, konnte die etwas mehr als sieben Kilometer lange Wanderung auf Schusters Rappen hinter sich bringen. Für die weniger Wanderfreudigen gab es einen Shuttlebus, der die Weinfreunde im 20-Minuten-Takt vom Dorfzentrum bei der Gattersagi ins Gebiet Eichhalde und Murkathof brachte. Hoch über dem Rhein genossen die zahlreichen Besucher nicht nur ihr Glas Pinot Noir, Federweissen oder Wein aus pilzresistenten Traubensorten wie etwa den Prior, sondern auch eine Aussicht, die ihresgleichen sucht.



Degustation mit Erklärungen zum Weinbau



Degustation Eichhalde

Wen nach der Degustation und dem vielfältigen kulinarischen Angebot in den Reben noch der Hunger plagte, konnte sich wieder ins Dorfzentrum zurückchauffieren lassen. Bei der Gattersagi warteten schon 270 Kilogramm Zander-Fischknusperli auf Abnehmer. Bis am Sonntagabend waren alle verkauft und Hanspeter Fehr, der Präsident des Vereins pro Gattersagi meinte erfreut: «Wir wussten ja nicht so genau, wie viele Leute kommen würden, und haben etwas mehr Fisch als sonst bestellt. Die vorbereiteten rund 1300 Portionen wurden an diesen beiden Tagen tatsächlich alle verkauft. Das freut uns sehr.»

Der traditionelle «Sagifisch» wurde extra für die Wii-Wanderig vorverlegt, so dass am vergangenen Wochenende an der Doppelveranstaltung richtige Feststimmung aufkam.



Gattersagi in Betrieb

Das ergab sich nicht ganz zufällig, denn ursprünglich war auf genau dieses Wochenende das Buchberger Herbstfest geplant gewesen. Aus bekannten Gründen fiel auch dieser Anlass ins Wasser. Aber das OK hatte zusammen mit dem Verein pro Gattersagi den Wunsch, trotzdem etwas zu organisieren. Natürlich viel kleiner und alles coronakonform, aber immerhin einmal wieder eine Gelegenheit, wo man sich ungezwungen treffen und ein wenig feiern konnte. Marcel Gehring, Gemeinderat von Buchberg und unter anderem zuständig für das Ressort Kultur, ist ebenfalls zufrieden: «Ich habe von allen Seiten gehört, was für eine mega coole Sache dieser Anlass ist. Auch die Weinproduzenten haben gut verkauft, ihre Stände waren praktisch immer voll. Alle wünschen sich, dass die Wii-Wanderig ins regelmässige Programm der Gemeinde aufgenommen wird.» Die sehr aktiven Vereine, aber auch Privatpersonen folgten dem Aufruf der Organisatoren und so kam es, dass an der Wii-Wanderig nicht nur Wein, sondern auch ein attraktives Rahmenprogramm geboten wurde: Neben der Gattersagi, die zur Freude der Kinder



### Wird Buchberg zur Tempo 30 Zone?

von *Andrée Lanfranconi*

Nachdem in Buchberg eine Petition zur Verkehrsberuhigung mit 150 Unterschriften eingereicht wurde, hat sich der Gemeinderat mit der Thematik befasst und die Firma Flütsch Ingenieure AG aus Winterthur damit beauftragt, Lösungsvorschläge zu entwickeln.

Am 27. September lud der Gemeinderat die Bevölkerung zur Informationsveranstaltung ein. Etwa 80 Personen nahmen an der zertifikatspflichtigen Versammlung persönlich teil, 46 weitere Personen schalteten sich über Zoom dazu.

Eigentlich bremsen in Buchberg die schmalen Strassen mit den vielen unübersichtlichen Stellen Schnellfahrer automatisch aus. Auch zirkulieren tagsüber nur wenige auswärtige Fahrzeuge in der Kernzone. Einzig der Berufsverkehr lässt morgens und abends den Verkehr anschwellen. Viele Bewohner arbeiten auswärts. Doch es gibt auch eine andere Seite: In Buchberg gibt es kaum Trottoirs oder Raum zum Ausweichen für Fussgänger. Eine leere Strasse verlockt manch einen Verkehrsteilnehmer dazu, forsch zu fahren, mit dem Gedanken im Kopf, es kommt eh keiner entgegen. Fahrradfahrer sehen keinen Grund dafür, am rechten Strassenrand zu kleben. Wanderer suchen den perfekten Standort für ein hübsches Foto und mäandern kreuz und quer. Kinder auf dem Schulweg foppen und jagen sich spielerisch.

Erwiesen ist, dass bei geringerem Tempo der Bremsweg von Fahrzeugen kürzer ist und die Schwere der Verletzungen bei Unfällen abnimmt. Das alleine sind schon starke Argumente. Bei den durch Flütsch Ingenieure AG veranlassten Messungen an verschiedenen Standorten im Dorfkern stellte sich heraus, dass die meisten Autofahrer mit durchschnittlich 37 kmh nicht übertrieben schnell unterwegs sind. Natürlich gab es auch höhere Einzelwerte. Wenig überraschend fielen die Messungen bei der Dorfausfahrt in Richtung Chile-Rank höher aus. Dort wurde die Strasse für den Postauto Verkehr verbreitert. Auch hier gilt Tempo 50. Während die meisten Fahrzeuge sich daran hielten, waren einige Lenker mit flotten 80 kmh unterwegs, ein Spitzenwert von 112 km/h löste bei der Versammlung allgemeines Kopfschütteln aus.

Peter Flütsch war aus Winterthur angereist, um anhand von Projektionen die geplanten Massnahmen zur Zone 30 zu erklären. Bei Zonenbeginn soll eine gut sichtbare Tafel an der Strassenseite stehen, das sogenannte Zonentor. Danach soll in regelmässigen Abständen auf dem Strassenbelag zur Erinnerung die Ziffer 30 aufgemalt werden. Eine möglichst grossflächige 30-er Zone empfiehlt sich, da bei raschem Wechsel des Tempolimits bei den Autofahrern Verwirrung entsteht. Damit würde sich die 30-er Zone praktisch auf das ganze Dorf Buchberg erstrecken. Wo keine Trottoirs existieren, könnte mittels heller Pflasterung optisch ein Gehweg geschaffen werden. Halten sich darauf keine Fussgänger auf, kann dieser Streifen von den Autos befahren werden, da er das gleiche Niveau wie der Rest der Strasse aufweist und diese dadurch nicht schmaler wird.

Bei der anschliessenden Fragerunde zeigten sich nicht alle Anwesenden begeistert von dem Vorhaben. Der Gemeinderat versprach, die Kritikpunkte und Anregungen nach Möglichkeit zu berücksichtigen und in die Planung einfließen zu lassen. Sollte die Gemeinde dem Vorhaben zustimmen, wäre eine rasche Umsetzung geplant. Für das kommende Herbstfest sollten die Arbeiten bereits abgeschlossen sein. An der Gemeindeversammlung im Dezember wird es sich zeigen, ob die Buchberger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Verkehrsberuhigung zustimmen.



*Gupfe-Rank in Buchberg*



Kultur im BEGEGNUNGS ZENTRUM 2021-22  
Rüdlingen  
... über dem Rhein

## La Vie en Rose



Die Sängerin Adriana Di Cesare-Schneider und der Schauspieler und Pianist Carlos Greull präsentieren französische Chansons und Gedichte von Erich Kästner.

«La Vie en Rose» oder «Je ne regrette rien» wurden international bekannt durch Edith Piaf. Piaf und Kästner sind sich wohl nie begegnet. Aber es verbindet sie ein tiefes Verständnis für die Höhen, aber auch für die Tiefen des Lebens. Beide waren Leidende und Mitleidende.

So beschreibt Kästner eine Chansonsängerin: «Sie pfeift auf das mühelos hohe C. Und ihr Ton ist nicht immer rund. Das Herz tut ihr manchmal beim Singen weh. Denn sie singt nicht nur mit dem Mund.»

Adriana Di Cesare-Schneider und Carlos Greull haben ein buntes Programm zusammengestellt, in dem von Weltschmerz bis zum Humor alles vorkommt.

### Schutzkonzept

Änderungen im Programm aufgrund der Pandemie vorbehalten.

Sonntag,  
14. November  
2021  
Beginn  
16.00 Uhr

### Kosten

Vortrag, Essen (inkl. Kaffee)  
und Getränke:  
CHF 65.– für Vereinsmitglieder  
CHF 75.– für Nichtmitglieder

### Menü

Rieslingsuppe mit Kerbel

\*\*\*\*

Linsen-, Reis-Curry-,  
Bohnensalat und  
gemischter Blattsalat  
an Zitronendressing  
Hausgebeizter Lachs  
mit Hüttenkäse und Toast

\*\*\*\*

Kleines Gebäck

Für Ihre Anmeldungen und  
weitere Informationen stehen  
Ihnen **Hannelore Walter**  
oder **Andreas Bolz**  
gerne zur Verfügung.  
Telefon 044 867 09 02  
Alte Nackerstrasse 2  
8455 Rüdlingen  
info@begegnungszentrum.ch  
www.begegnungszentrum.ch

## Aktuelles aus unseren Dörfern

### Bibliothek Eglisau

Obergass 61, 8193 Eglisau, Tel. 044 867 36 11,  
kontakt@bibliothek-eglisau.ch, www.bibliothek-eglisau.ch

#### Öffnungszeiten

Mo, Do 10.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 20.00 Uhr  
Di, Mi, Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr

#### Öffnungszeiten Herbstferien 2021

(11. Oktober bis 23. Oktober 2021)

Jeweils Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 20.00 Uhr  
und Samstag: 10.00 bis 12.00 Uhr

#### Covid-Zertifikatspflicht

Ab Montag, 13. September 2021, gilt die Zertifikatspflicht auch in Bibliotheken. Weitere Infos dazu finden Sie auf unserer Website [www.bibliothek-eglisau.ch](http://www.bibliothek-eglisau.ch)

#### Lesung mit Silvia Götschi

Freitag, 8. Oktober 2021, 20.00 Uhr

Szenische Lesung im Rahmen von «Eglisau liest ein Buch».  
Die Autorin liest aus ihrem Regio-Krimi «Interlaken».

*Eintritt Frei*

#### Reim und Spiel

Dienstag, 26. Oktober 2021, 9.30 – 10.00 Uhr  
mit Marlies Mertl, Leseanimatorin SIKJM

Für Kinder von 9 Monaten bis 3 Jahren in Begleitung.

*Anmeldung erwünscht*

#### Herbstbüchervorstellung mit Daniela Binder

Mittwoch, 27. Oktober 2021, 9.00 Uhr

Auch diesen Herbst präsentiert Daniela Binder, Leiterin der Buchhandlung «Obergass Bücher» in Winterthur mit viel Humor und Herzblut eine Auswahl von Herbst-Neuerscheinungen. Ob Krimi, Familiengeschichten, Historisches oder das ganz spezielle Lieblingsbuch... Für jede Büchersaison findet Daniela Binder eine grosse Auswahl an Literatur für jeden Geschmack.

### Ihr Heilmittelspezialist im Rafzerfeld

- Naturathek - Eigenproduktion
- Homöopathie u. Isopathie
- Dr. Schüssler Salze
- Pflanzenheilmittel u. Spagyrik
- Bachblüten
- Pharmazeutische Heilmittel
- Reform- u. Säuglingsernährung
- Medizinal-Kosmetik, Eucerin, Louis Widmer
- Naturkosmetik, Dr. Hauschka, Santaverde, Goloy, Biokosma

**Wir empfehlen Naturheilmittel, weil wir von deren Wirkung überzeugt sind!**



Sandro Rusconi Hüntwangen  
eidg. dipl. Drogist



### Raiffeisen - Ihre Hypothekenbank

Unser aktuelles Spezialangebot für Neuhypotheken wird Sie begeistern:  
(gültig bis 30. November 2021, Auszahlung innerhalb von 6 Monaten)

Festhypothek  
- 5-jährige Festhypothek zu 0.60%

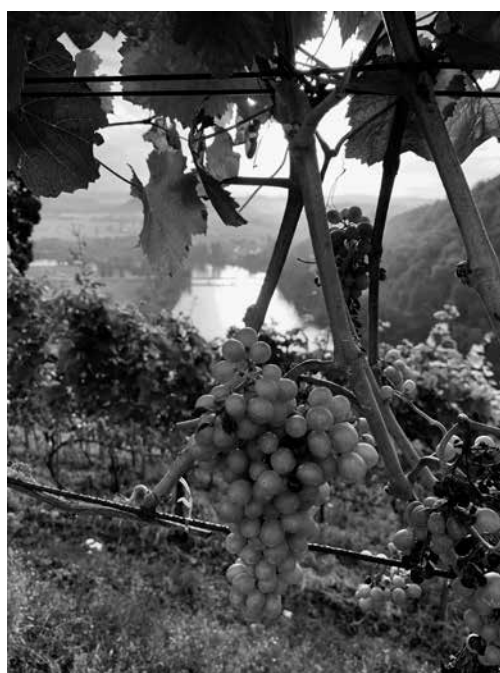
SARON Flex-Hypothek  
- 5-jährige SARON Flex-Hypothek zu 0.50%

Gerne besprechen wir mit Ihnen Ihr passendes Hypothekarmodell.

**Raiffeisenbank Züri-Unterland**  
Marktgasse 7 | 8180 Bülach  
Telefon 044 872 72 72  
[zueri-unterland@raiffeisen.ch](mailto:zueri-unterland@raiffeisen.ch)

**RAIFFEISEN**

Tag	Datum	Anlass	Ort
Sa.	23.10.21	Papiersammlung (ohne Karton)	
So.	24.10.21	Endschiessen	Schützenhaus Rüdlingen
Mi.	27.10.21 14h	Seniorenachmittag. De Jakobs-Pilger: «Ich bin wider zrugg!» Teil 2	Kirche Buchberg-Rüdlingen
So.	31.10.21 ab 17h	Konzert Rainbowchor	Kirche Buchberg-Rüdlingen
Fr.	05.11.21	Jungbürger- und Neuzuzügeranlass	Einladung folgt
Sa.	06.11.21 20h	Störtheater 1987 - Das spanische Wunder	Mehrzweckhalle Buchberg
Sa.	06.11.21 10h	Letzte Hilfe Kurs	Kirche Buchberg-Rüdlingen
Do.	11.11.21	Häckseltag	
Fr.	12.11.21 ab 18h	Weinabend Buchberg	Mehrzweckhalle Buchberg
Sa.	13.11.21 17-18.30h	Konzert Männerchor zusammen mit Andrea Viaricci	Kirche Buchberg-Rüdlingen
So.	14.11.21 ab 16h	«La Vie en Rose» Französische Chansons und Gedichte	Begegnungszentrum Rüdlingen
Di.	16.11.21 19h	Team Elternbildung: Referat Dinu Logoz zum Thema «Erziehung und Pubertät»	Aula Chapf
Mo.	22.11.21 20h	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle Buchberg
So.	28.11.21 9.45h	Päcklisunntig Konzert Rainbowchor	Kirche Buchberg-Rüdlingen
Fr.	03.12.21	Advents-Konzert Gemischter Chor Rheinklang	Kirche Buchberg-Rüdlingen
Do.	08.12.21 11.45h	Senioren-Adventsfeier (Anmeldung oblig. an Pfarramt)	Begegnungszentrum Rüdlingen
Sa.	18.12.21	Papiersammlung (ohne Karton)	
Mi.	12.01.22 14h	Seniorenachmittag mit Spielen: Lotto, Bächtele, Jassen...	Kirche Buchberg-Rüdlingen



«durch die Rebe» von  
Janine Dean

## Ferienfoto-Wettbewerb



Wandern im Maggiatal von Zoe Keller

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die eingesandten Ferienfotos.

Gerne geben wir die Auswertung des Fotowettbewerbs der letzten Ausgabe des Rüdlingers/Buchbergers wie folgt bekannt:

Kategorie 1 (Jahrgang 2005-2010):

1. Rang Zoe Keller, Rüdlingen
2. Rang Tim Jäger, Rüdlingen
3. Rang Sofia Queseda, Rüdlingen

Kategorie 2 (Jahrgang 2011-2015):

1. Rang Dean Moranz, Buchberg
2. Rang Anna Simmler, Buchberg
3. Rang Wunibald Haupt, Rüdlingen

Die Preise für die drei besten Fotos pro Kategorie, sind wie folgt: Gutscheine von Maxi, Rüdlingen oder Volg, Buchberg im Wert von CHF 40/25/10, gesponsert von Schreinerei Gerber Innenausbau GmbH.

Die Gutscheine werden den Siegerinnen und Sieger per Post zugestellt.



Dino Park in Alicante von Dean Moranz